



Sicher auf dem Fahrrad

Vorbereitung auf die Radfahrprüfung
Jahrgang 4 und 5



Niedersachsen





Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Pauline und Max haben nun schon viele Kinder in den letzten Jahren auf die Radfahrprüfung vorbereitet. Es freut mich, dass die beiden Euch weiterhin beim Lernen unterstützen.

Fahrradfahren macht Spaß, hält fit und Ihr seid schneller in der Schule, bei Freunden oder bei Euren Hobbies. Wichtig ist dabei, dass Ihr vorsichtig seid, Euch wirklich gut im Straßenverkehr auskennt und Euch an die Verkehrsregeln haltet. Bevor es also richtig losgehen kann, übt fleißig für die Radfahrprüfung, informiert Euch ausgiebig über die Verkehrsregeln, prüft, ob Euer Fahrrad verkehrssicher ist und ganz wichtig: Nicht den Helm vergessen!

Max und Pauline sollen Euch in der Schule helfen, alles was Ihr für die Radfahrprüfung braucht, richtig zu verstehen. Natürlich werden Euch auch Eure Lehrer dabei helfen. Fragt aber auch Eure Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte, ob sie mal mit Euch losfahren. Denn nur wer kräftig übt, schafft auch die Radfahrprüfung. Erst dann könnt Ihr Euch auch einmal alleine auf den Weg machen!

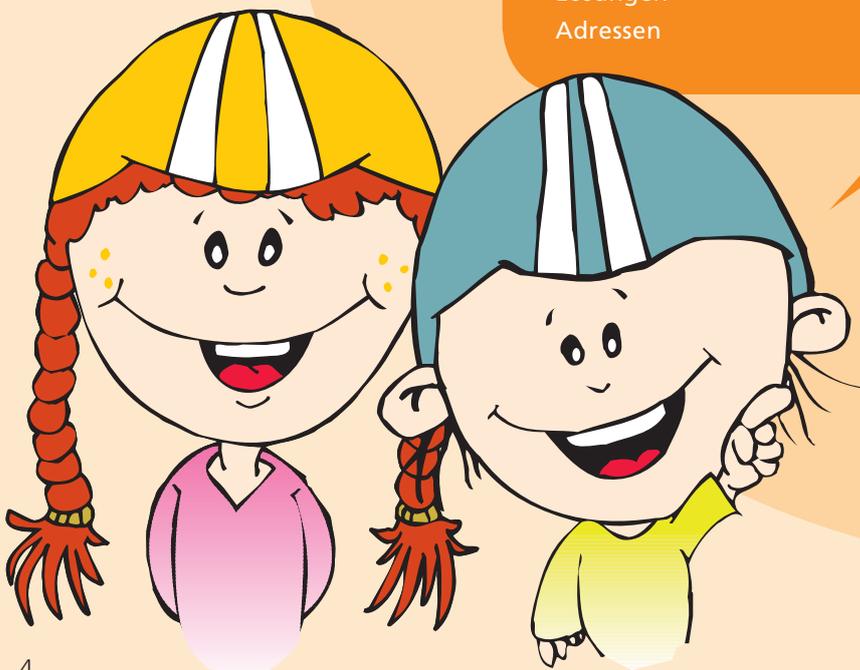
Ich wünsche viel Spaß beim Lesen, Lernen und vor allem beim Fahrradfahren. Und ich drücke Euch natürlich fest die Daumen für eine erfolgreiche Radfahrprüfung!

Dr. Bernd Althusmann
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Hallo! Wir sind Max und Pauline. Auf den nächsten Seiten erzählen wir dir alles, was du über das verkehrssichere Fahrrad wissen solltest und wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält. Viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Fragen lösen!

Inhalt

Was du über das Radfahren wissen solltest	5
Die Bremsen	6
Die Beleuchtung	7
Der Helm und reflektierende Kleidung	8
Auf dem Radweg und Radfahrstreifen	9
Auf der Fahrbahn	10
Der „Tote Winkel“	11
Verhalten im Straßenverkehr	12
Wichtige Verkehrszeichen für Radfahrer	13
Radfahrer und Fußgänger	14
Linksabbiegen – so geht’s mit Sicherheit	15
Fußgängerüberwege und Querungshilfen	16
Ampeln und Kreisverkehre	17
Das sichere Fahrrad	18
Das Mängel-Rad – Arbeitsblatt	19
Rätsel	20
Der Fahrrad-Check – Arbeitsblatt	21
Verkehrsquiz	22
Meine Erfahrungen beim Radfahren	23
7 Unterschiede	24
Max und Paulines Schulweg – Arbeitsblatt	25
Der sichere Schulweg	26
Verhalten im Straßenverkehr – Arbeitsblatt	27
Selbsteinschätzung zur Radfahrausbildung – Arbeitsblatt	28
Schlusswort	29
Radfahrprüfung Jahrgang 5	30
Radschulwegplan	31
Notizen	32
Lösungen	33
Adressen	34



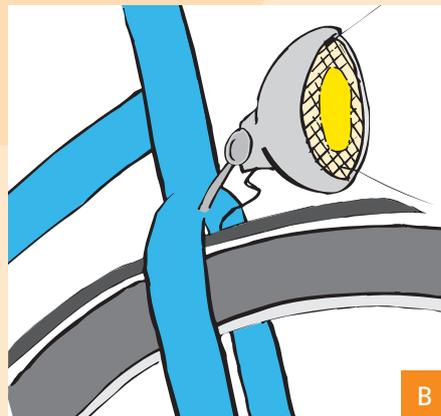
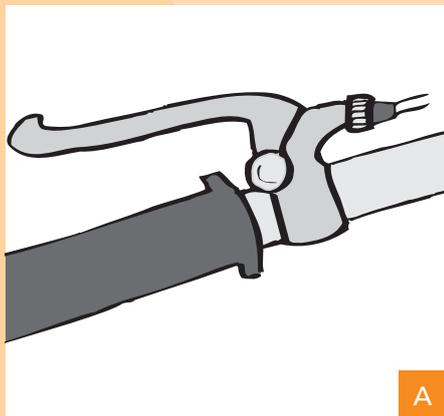
Was du über das Radfahren wissen solltest

Radfahren macht Spaß! Klar, dass Max und Pauline da lieber zur Schule oder zu Freunden radeln, als zu laufen.

Aber woher wissen die beiden, wie sie sich im Verkehr verhalten müssen?

Die Grundregeln für den Verkehr stehen in einem dicken Wälzer – der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Darin ist zum Beispiel festgelegt, dass Kinder bis zum achten Geburtstag auf dem Gehweg fahren **müssen** und Kinder bis zum zehnten Lebensjahr das **dürfen**. Gibt es einen sich nicht auf der Fahrbahn befindenden Radweg, dürfen Kinder bis zum achten Geburtstag auch diesen Radweg benutzen.

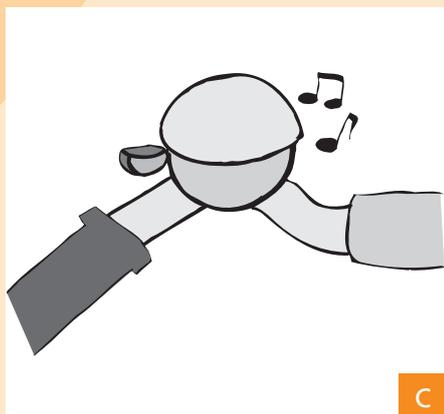


Was macht ein Fahrrad verkehrssicher?

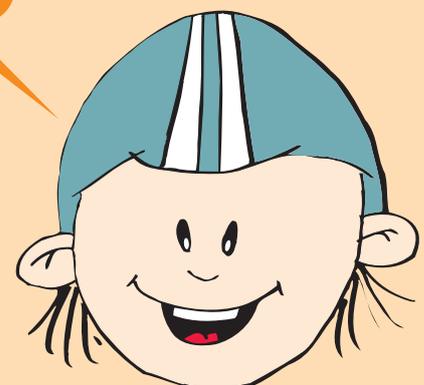
Ein Rad hat vor allem

- A gut funktionierende Bremsen
- B eine zugelassene und funktionierende Beleuchtung
- C eine hell tönende Klingel.

Was noch dazu gehört, erfährst du auf den nachfolgenden Seiten.



Radfahren macht Spaß, hält mich fit und gesund!



Die Bremsen

Max und Pauline haben an ihren Fahrrädern eine Handbremse für das Vorderrad sowie eine Rücktrittbremse. Es gibt auch Fahrräder ohne Rücktrittbremse. Dann hat man zwei Handbremsen: eine für das Vorder- und eine für das Hinterrad.

Damit du ein Gefühl dafür bekommst, wie deine Bremsen funktionieren, solltest du sie einmal vorsichtig testen. Schau aber auf jeden Fall vorher nach,

- ob die Bremsgriffe von beiden Bremsen richtig festsitzen.
- ob die Bremsgummis festsitzen und ordentlich Profil haben.
- ob die Bremszüge in Ordnung sind.

1. Übung

Am Anfang kannst du ja mal das Bremsen mit deiner Rücktrittbremse üben. Am besten du probierst das in Begleitung eines Erwachsenen auf dem Schulhof aus – oder auf einem Platz, wo kein Verkehr ist.

2. Übung

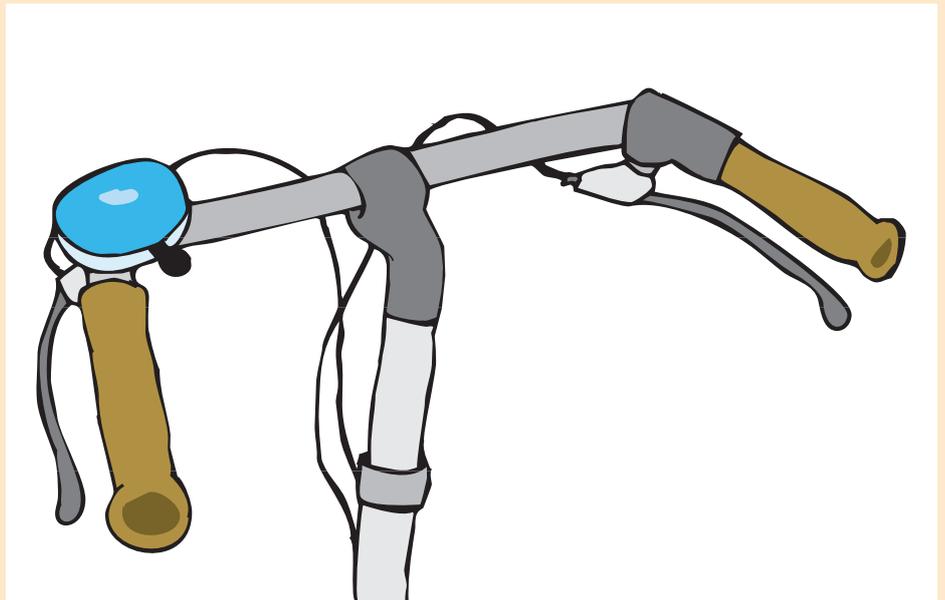
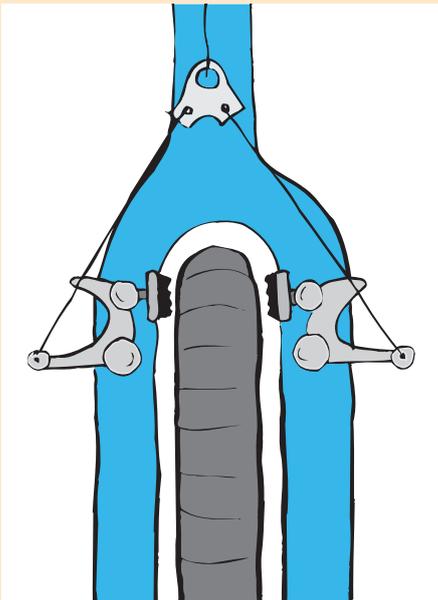
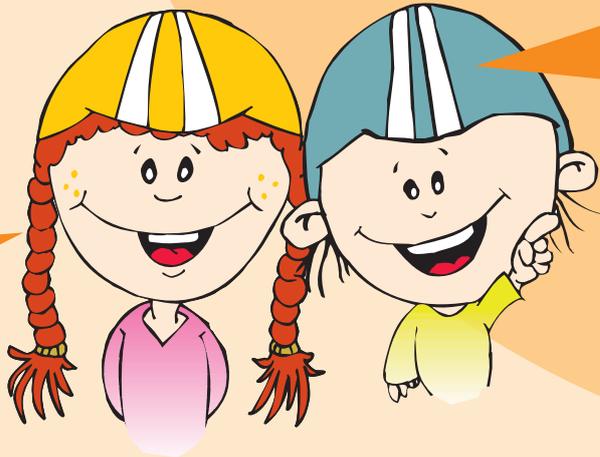
Wenn du ein gutes Gefühl für deine Rücktrittbremse entwickelt hast, kannst du mit den Handbremsen loslegen. Zuerst solltest du es aber mit beiden – Vorderrad- und Hinterradbremse – gleichzeitig probieren. Und dann erst kannst du mit jeder Bremse allein üben.

3. Übung

Und jetzt das Ganze nochmal schwieriger. Zuerst beide Handbremsen gleichzeitig. Bremse richtig kräftig. Dann auch mal schwächer. Merkst du den Unterschied? Wenn du richtig stark bremst, spürst du schon wie die Räder blockieren. Wenn du nur hinten stark bremst, gerät das nicht gebremste Vorderrad ins Schlingern. Meistens stürzt du dann.

Du solltest regelmäßig mit einem Erwachsenen zusammen deine Bremsen kontrollieren. Die Bremszüge dürfen nie ausgefranst sein. Du könntest dich daran verletzen. Sie müssen leichtgängig sein, aber so stramm, dass die Bremsen gut ziehen ohne zu schleifen. Vor allem dürfen keine einzelnen Drähte gerissen oder geknickt sein.

Ohne ausreichend Profil bleibt die Nässe zwischen Bremsgummi und Felge. Das verhindert, dass du bremst.



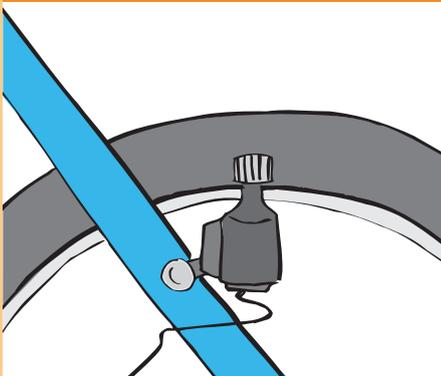
Die Beleuchtung

An deinem Rad gibt es unterschiedliche Lampen, Strahler und Reflektoren. Sie sind wichtig, damit andere dich gut sehen können. Aber natürlich helfen sie dir im Dunkeln, alles um dich herum selbst gut wahrnehmen zu können.

Für eine perfekte Beleuchtung brauchst du das:

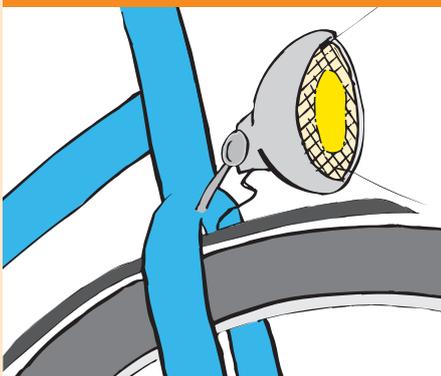
Dynamo:

- einen Nabendynamo oder
- einen Seitenläuferdynamo oder
- batteriebetriebene Stecklichter ohne Dynamo



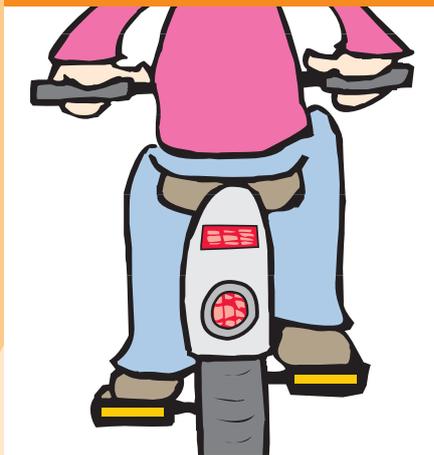
Scheinwerfer mit nach vorn wirkendem Rückstrahler:

Mit dem Scheinwerfer an deinem Fahrrad kannst du auch im Dunkeln den Untergrund, auf dem du fährst, gut sehen. Damit dich die entgegenkommenden Autos besser erkennen, hast du zusätzlich einen Rückstrahler.



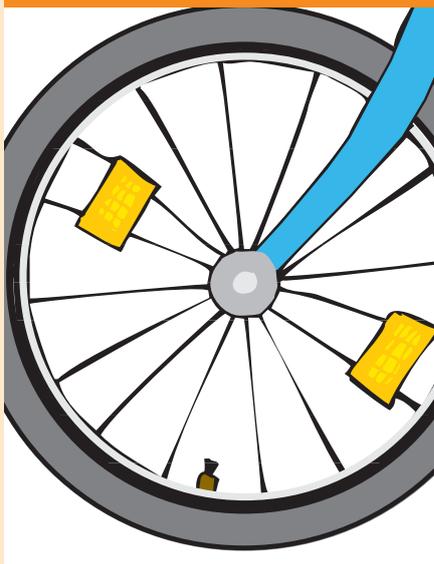
Schlussleuchte, Rückstrahler und Pedalrückstrahler:

All das hilft, damit man dich auch im Dunkeln gut von hinten erkennen kann: eine rote Schlussleuchte, einen roten Rückstrahler (kann in die Leuchte integriert sein) sowie Rückstrahler in den Pedalen.



Speichenrückstrahler:

So richtig verkehrssicher wird dein Rad mit jeweils zwei Speichenrückstrahlern am Vorder- und am Hinterrad. Stattdessen kannst du aber auch reflektierende weiße Streifen an deinen Reifen oder reflektierende Speichen(hülsen) an allen Speichen anbringen.



Max will beim Fahren gut sehen. Aber auch die anderen müssen ihn auf seinem Rad gut erkennen können.

Dein Fahrrad braucht also:

1. einen Dynamo oder batteriebetriebene Stecklichter ✓
2. einen Scheinwerfer mit weißem Licht ✓
3. einen nach vorn wirkenden weißen Rückstrahler (oft im Scheinwerfer eingebaut) ✓
4. eine rote Schlussleuchte oder batteriebetriebene Stecklichter für vorne und hinten ✓
5. einen nach hinten wirkenden roten Rückstrahler (kann in das Rücklicht integriert sein) ✓
6. nach vorn und hinten wirkende gelbe Pedalrückstrahler ✓
7. je zwei Speichenrückstrahler an Vorder- und Hinterrad (oder rückstrahlende weiße Streifen an den Reifen) ✓

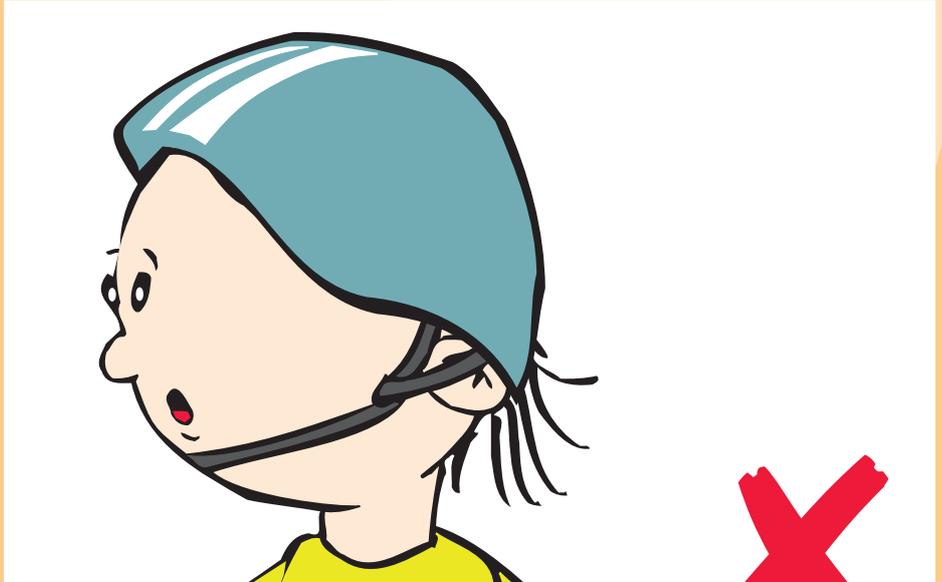
Meine Scheinwerfer sind immer so eingestellt, dass sie andere nicht blenden und mir den Weg beleuchten.



Der Helm und reflektierende Kleidung

Der Helm

Zum Glück hatte Max noch nie einen Unfall. Ohne Helm kannst du dir bei einem Sturz den Kopf so verletzen, dass es lange dauert, bis alles verheilt ist. Manche Verletzungen plagen dich ein Leben lang. Ein guter Helm hat ein TÜV/GS-Prüfzeichen. Er umschließt deinen Kopf, bedeckt Stirn, Schläfen und Hinterkopf, rutscht nicht, wackelt nicht, sitzt gerade und nicht im Nacken. Falls dein Helm noch nicht richtig sitzt, dann kannst du ihn mit dem Kinnriemen und dem Rädchen auf der Rückseite des Helmes einstellen. Und immer schön den Kinnriemen schließen!



So nicht:

Der Helm sitzt zu weit in Max' Nacken. Die Riemen laufen über Ohren und Kinn. Seine Schläfen sind nicht abgedeckt.

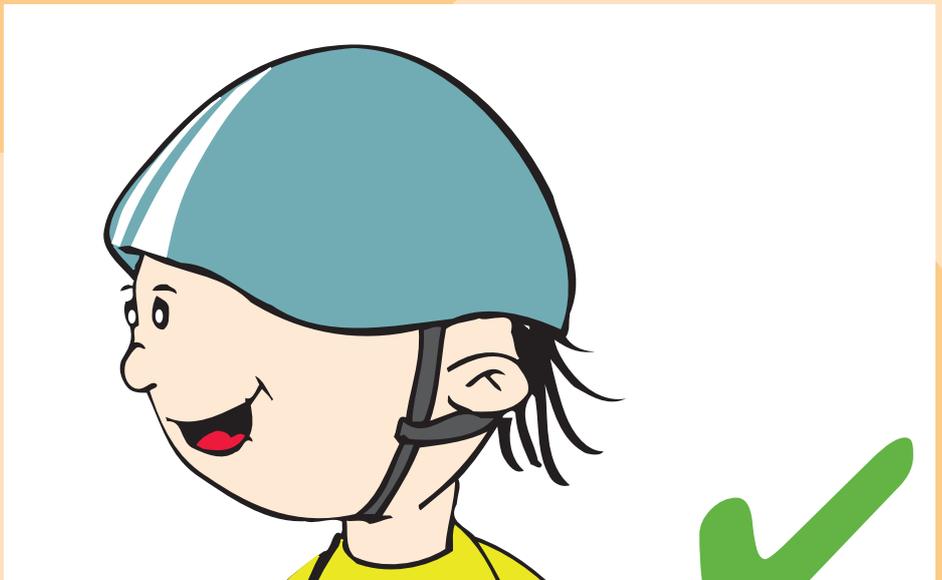


Dein Helm sollte aussortiert werden:

- wenn du einen Unfall hattest. Denn Risse sind mit bloßem Auge oft gar nicht zu erkennen.
- nach sechs Jahren ohne Unfall, weil das Material alt ist und viel leichter zerspringt.

Reflektierende Kleidung

Damit du auf dem Rad auch von anderen gesehen wirst, trägst du am besten helle Kleidung, zum Beispiel mit reflektierenden Streifen. Besonders im Dunkeln und wenn es regnet, solltest du darauf achten. So können dich die anderen Verkehrsteilnehmer besser sehen. Wenn auf deiner Schultasche keine Reflektoren sind, kannst du dir ja ein paar schöne besorgen und sie einfach selbst daran befestigen.



So muss das sein:

Der Helm sitzt Max fest auf dem Kopf, 1–2 Finger breit über den Augenbrauen. Die Riemen verlaufen senkrecht vor und schräg hinter dem Ohr. Stirn und Schläfen sind abgedeckt.

Auf dem Radweg und Radfahrstreifen

Fahren auf dem Radweg? Kein Problem, denkst du ...

Kinder bis zum achten Geburtstag müssen mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren und dürfen keinesfalls auf der Fahrbahn fahren. Ist ein baulich von der Fahrbahn getrennter Radweg vorhanden, so dürfen Kinder bis zum achten Geburtstag auch diesen Radweg benutzen. Wird das Kind von einem Erwachsenen begleitet, darf dieser gemeinsam mit dem Kind ebenfalls den Gehweg mit dem Fahrrad benutzen. Auf zu Fuß Gehende ist besondere Rücksicht zu nehmen. Keinesfalls darf so schnell gefahren werden, dass die zu Fuß Gehenden gefährdet werden. Vor dem Überqueren einer Fahrbahn müssen Kinder und begleitende Erwachsene absteigen.

Kinder bis zum zehnten Geburtstag dürfen mit Fahrrädern Gehwege wie oben beschrieben benutzen, müssen es aber nicht.

 Kinder ab dem zehnten Geburtstag müssen ausgewiesene, baulich von der Fahrbahn getrennte Radwege (Radweg, getrennter Geh- und Radweg, gemeinsamer Geh- und Radweg) benutzen, aber auch Radfahrstreifen, die nur auf der Fahrbahn markiert sind.

Wenn du auf einem Radweg geradeaus fährst, dann hast du Vorrang vor den Autos, die rechts einbiegen, oder welchen, die nach links abbiegen wollen. Die Autofahrer achten aber nicht immer auf Radfahrer oder können dich manchmal einfach nicht sehen, weil du im „Toten Winkel“ bist. Dorthin kann ein Autofahrer nämlich nicht gucken. Das passiert vor allem bei Bussen und Lkw. Das erklären wir dir noch ausführlich auf Seite 11. Radwege verlaufen auch oft neben parkenden Autos. Da kann dann schnell mal eine Tür aufgehen. Pass also besonders auf!

Und endlos gehen die Radwege auch nicht und plötzlich ist Schluss. Dann musst du auf die Fahrbahn wechseln.

Auch wenn Radwege verschneit oder unbenutzbar sind (z.B. durch Baustellen), musst du auf die Fahrbahn ausweichen. Bevor du das machst, schaust du dich um und gibst ein deutliches Handzeichen. So kann man sehen, was du vorhast.

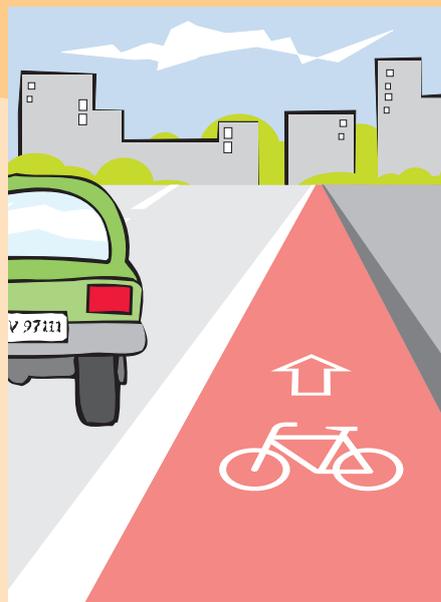
Innerhalb eines Ortes darfst du den Radweg normalerweise nur in einer Richtung befahren. Rechts in Fahrtrichtung nämlich, so wie die Autos. Wenn du aber so ein Schild siehst, darfst du auch entgegen der Fahrtrichtung fahren:



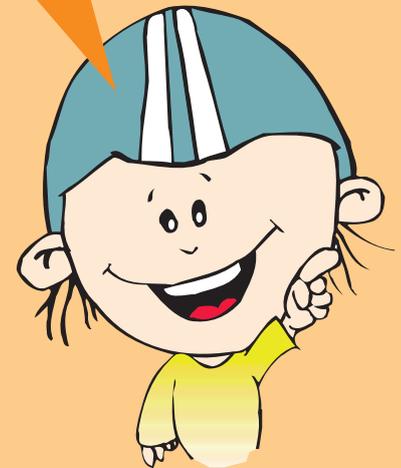
Dann ist der Radweg für die Gegenrichtung freigegeben. Aber selbst wenn es erlaubt ist, musst du immer besonders aufpassen und Rücksicht auf Fußgänger nehmen.

Radfahrstreifen

Die kannst du genauso befahren wie Radwege. Sie sind mit einer durchgezogenen weißen Linie von der Fahrbahn getrennt. Andere Fahrzeuge dürfen den Radfahrstreifen nicht benutzen.



Ich habe es schon ein paar Mal erlebt, dass Fahrer oder Beifahrer sich nicht umgesehen haben, bevor sie ihre Tür öffnen wollten.



Schutzstreifen für Radfahrer

Die erkennst du an der unterbrochenen weißen Linie am rechten Fahrbahnrand. Sie ist eine Leitlinie für Radfahrer und Autofahrer.

Achtung! Der Schutzstreifen ist meist deutlich schmaler als der Radfahrstreifen und darf von anderen Fahrzeugen überfahren werden. Fahr deswegen möglichst weit rechts. Du erkennst den Schutzstreifen an der gestrichelten Linie.



Auf der Fahrbahn

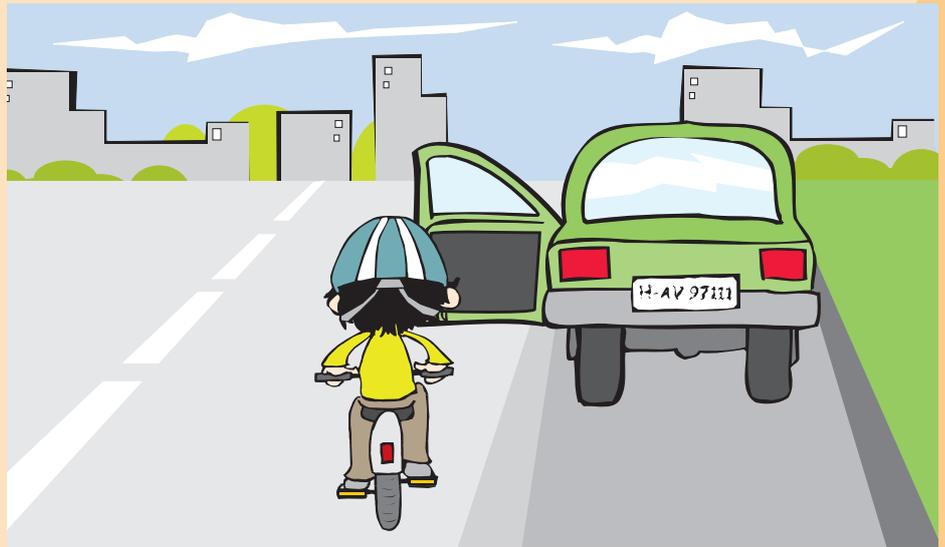
Rechtsfahrgebot

Auf Straßen ohne Radweg gilt das Rechtsfahrgebot. Das heißt: fahre so weit rechts am Fahrbahnrand wie möglich. Wenn du dabei nicht über Gullys holperst oder durch die Rinne fährst, weißt du, dass der Abstand zum Bordstein stimmt.

Oft wird das Rechtsfahren schwieriger durch

- parkende Autos
- Bushaltestellen oder
- Fahrbahnschäden.

Fahre dann trotzdem nicht Slalom, sondern einfach am rechten Rand der Fahrspur für die Autos. Dort sieht man dich gut und du musst dich nicht immer wieder einfädeln. Bevor du an den Autos vorbeifährst, gib Handzeichen, schau dich um und fahre erst vorbei, wenn hinter dir kein Auto kommt.



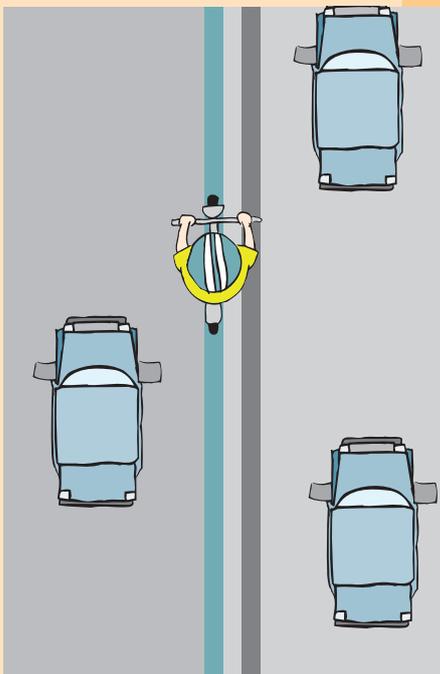
Überholen

Wenn du mal schneller bist als andere, kannst du sie überholen. Klingele vorher aber auf jeden Fall, damit sie dich bemerken.

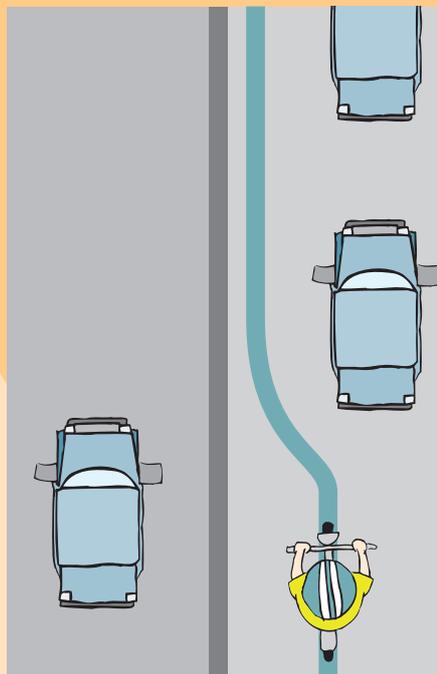
Parkende Autos

Wenn du an parkenden Autos vorbeifährst, solltest du besonders aufmerksam sein. Manchmal kommt es vor, dass eine Autotür genau in dem Moment geöffnet wird, wenn du daran vorbei fahren willst. Dann hat der Autofahrer dich in seinem Rückspiegel einfach nicht gesehen. Du warst im sogenannten „Toten Winkel“. Was ist das denn? Das erfährst du auf der nächsten Seite.

Richtig



Falsch



Ich merke mir einfach:
Mit Abstand bleibe ich fest im Sattel.



Der „Tote Winkel“

Der „Tote Winkel“ ist der Bereich, den ein Autofahrer oder ein Lkw-Fahrer trotz der Spiegel nicht einsehen kann. In den Bildern siehst du die Ausdehnung des Toten Winkels in rot schraffiert. Befindest du dich in diesem Bereich, kann der Autofahrer dich nicht sehen.

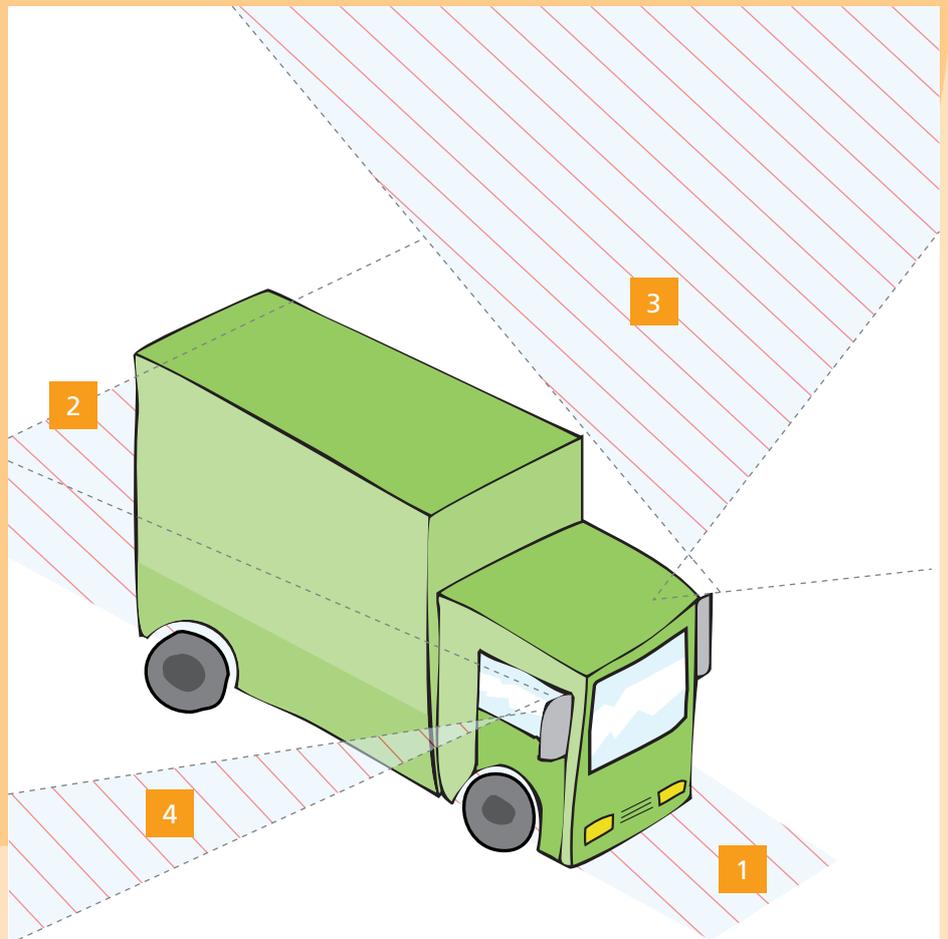
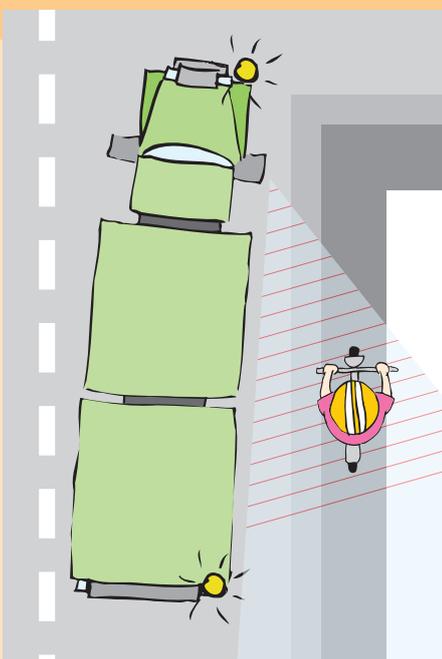
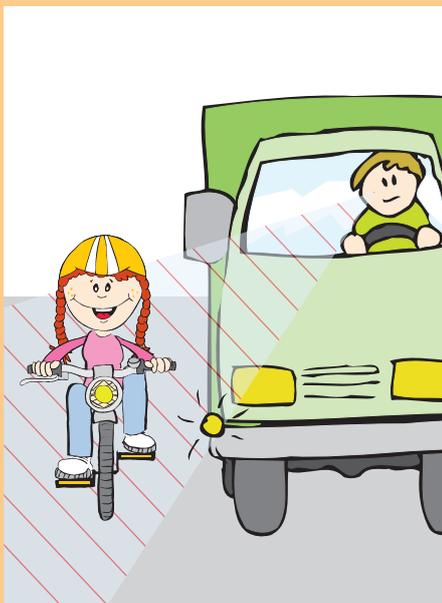
Besonders gefährlich wird es, wenn das Auto rechts abbiegen will.

Am besten wartest du, bis das Auto abgebogen ist. Wenn das Auto hält, solltest du aber fahren.

Noch gefährlicher ist es, wenn vor dir ein Lkw oder ein Bus nach rechts abbiegen will.

Schau dir auf dem Bild an, wo der Lkw-Fahrer dich überall nicht sehen kann.

Ich darf an Kreuzungen oder Einmündungen nie direkt neben der Tür eines Lkw stehen. Der Fahrer kann mich da nämlich nicht sehen.



Der Lkw hat vier „Tote Winkel“

1. Direkt vor dem Fahrzeug
2. Hinter dem Fahrzeug
3. Auf der linken Fahrzeugseite
4. Besonders gefährlich ist der „Tote Winkel“ auf der rechten Seite

Verhalten im Straßenverkehr

Um einen Unfall zu verhindern, brauchst du manchmal den siebten Sinn. Das heißt, du musst das Verhalten anderer im Voraus erahnen.

Besser ist es aber, du kannst gefährliche Situationen gleich vermeiden. Wenn du nämlich schon weißt, welche Gefahren lauern. Auf dem Bild hier geraten Max und Pauline in einige knifflige Situationen. Wie würdest du dich verhalten?

Max fährt unerlaubt auf dem Radweg entgegen der Fahrtrichtung und kommt an einer Grundstücksausfahrt oder Straße vorbei.

 **Vorsicht! Der Autofahrer rechnet nicht mit dir!**

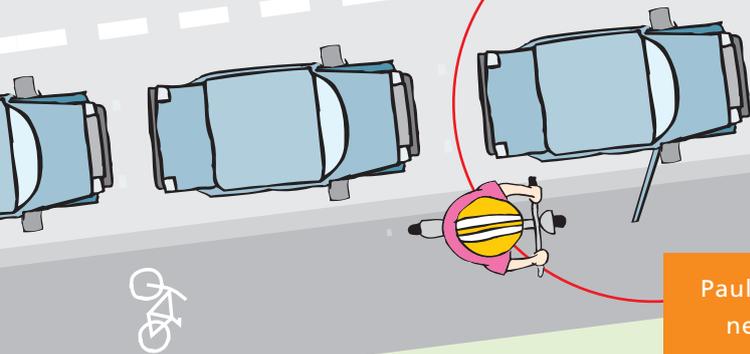
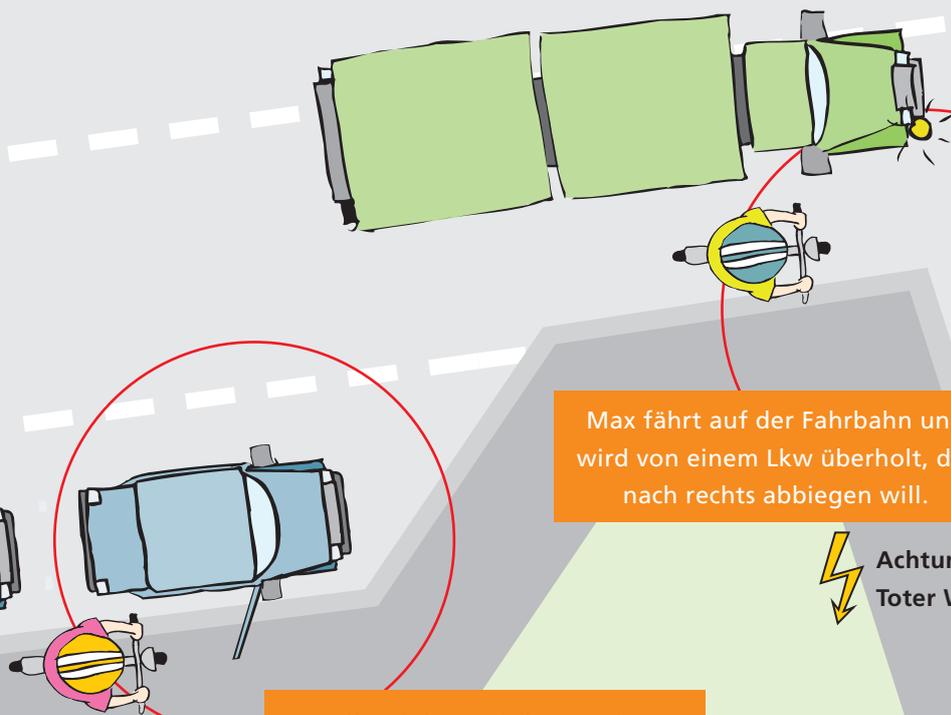


Max fährt auf der Fahrbahn und wird von einem Lkw überholt, der nach rechts abbiegen will.

 **Achtung! Toter Winkel!**

Pauline fährt auf dem Radweg neben einem Parkstreifen.

 **Vorsicht! Hindernis!**



Wichtige Verkehrszeichen für Radfahrer



Radweg



Getrennter Geh- und Radweg



Gemeinsamer Geh- und Radweg



Verbot für Fahrräder



Es gibt Ausnahmen. Dann steht das Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ unter dem Verkehrsschild. Hier darfst du mit deinem Fahrrad fahren. Zum Beispiel:



Gehweg, den du auch mit dem Fahrrad benutzen darfst. Hier darfst du nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren und musst besondere Rücksicht auf die Fußgänger nehmen.



Fußgängerbereich.

Hier darfst du nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren und musst besondere Rücksicht auf die Fußgänger nehmen.



Hier darfst du entgegengesetzt der Einbahnstraße fahren. Aber Vorsicht! Es können dir Fahrzeuge entgegenkommen. Besser du fährst hier nur in Begleitung eines Erwachsenen.



Fahrradstraßen sind mit diesem Schild gekennzeichnet. Hier dürfen Radfahrende nebeneinander fahren. Es gilt rechts-vor-links, wenn nicht anders beschildert.



Dürfen auch Autos und Motorräder auf der Fahrradstraße fahren, ist dies durch dieses Zusatzschild angezeigt. Sie müssen Rücksicht auf die Radfahrer nehmen.



In einem verkehrsberuhigten Bereich musst du rücksichtsvoll mit Schrittgeschwindigkeit fahren.



Am Zebrastreifen müssen Fahrzeuge anhalten, wenn Fußgänger über die Fahrbahn möchten. Wenn du mit dem Fahrrad unterwegs bist, musst du absteigen und das Rad über die Fahrbahn schieben.



Vorfahrt gewähren!



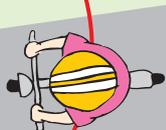
Halt! Vorfahrt gewähren!

Gilt natürlich auch für dich als Radfahrer. An diesem Schild musst du anhalten und mit einem Fuß die Erde berühren.

Pauline fährt auf dem Radweg und will eine Einmündung überqueren.



Achtung!
Toter Winkel!



Radfahrer und Fußgänger



Ganz besonders aufmerksam musst du sein, wenn du gemeinsame Geh- und Radwege benutzt. Oder in Fußgängerbereichen, in denen Radfahren erlaubt ist. Rücksicht musst du vor allem nehmen auf:



Jüngere Kinder

- denn die sind unberechenbar
- sie können die Richtung, aus der ein Geräusch kommt, schwerer ausmachen
- sie können ihre Bewegungsrichtung nicht so schnell verändern
- sie können nicht abschätzen, wie schnell du fährst
- sie nehmen ihre Umwelt anders wahr
- sie können sich nicht auf mehrere Dinge gleichzeitig konzentrieren

und ältere Menschen

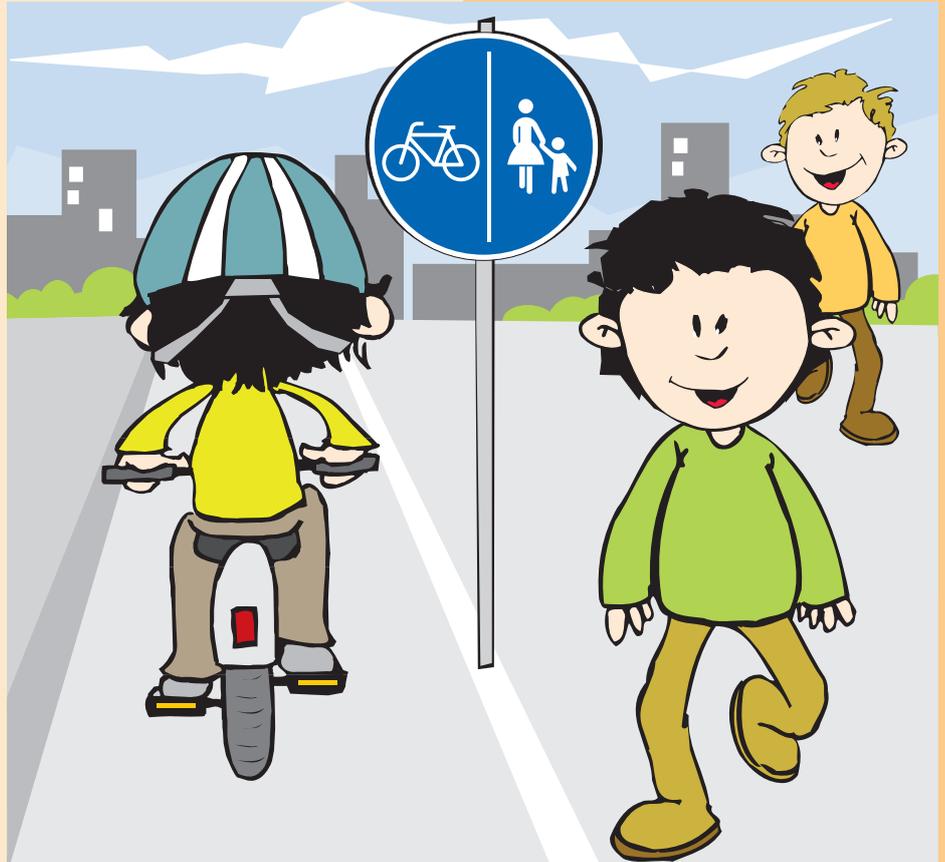
- denn sie sind in ihrer Sehfähigkeit oft beeinträchtigt
- sie hören höhere Töne wie deine Klingel nicht so gut
- sind in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt
- sind meist langsamer
- sind manchmal mit Rollatoren unterwegs

Für Kinder und ältere Menschen fahre ich gern langsamer oder weiche aus.



Auch auf getrennten Rad- und Gehwegen musst du aufmerksam auf andere achten. Denn diese Trennung ist ja meist nur eine Markierungslinie oder ein anderes Pflaster. Da benutzen die Fußgänger den Radweg unerlaubterweise schon mal mit – und umgekehrt natürlich auch.

Wenn du auf dem Gehweg in Fahrtrichtung rechts fährst, musst du immer damit rechnen, dass jemand aus einem Hauseingang kommt, oder um eine Häuserecke biegt. Halte am besten Abstand und fahre langsam!



Verkehrsberuhigter Bereich

In verkehrsberuhigten Bereichen kann es sein, dass überall Kinder spielen.

Auto- und Radfahrer dürfen daher nur Schrittgeschwindigkeit fahren (höchstens 7 km/h) und müssen auf alle Rücksicht nehmen.

Kinder und Fußgänger dürfen aber auch die Autos und Radfahrer nicht unnötig behindern.



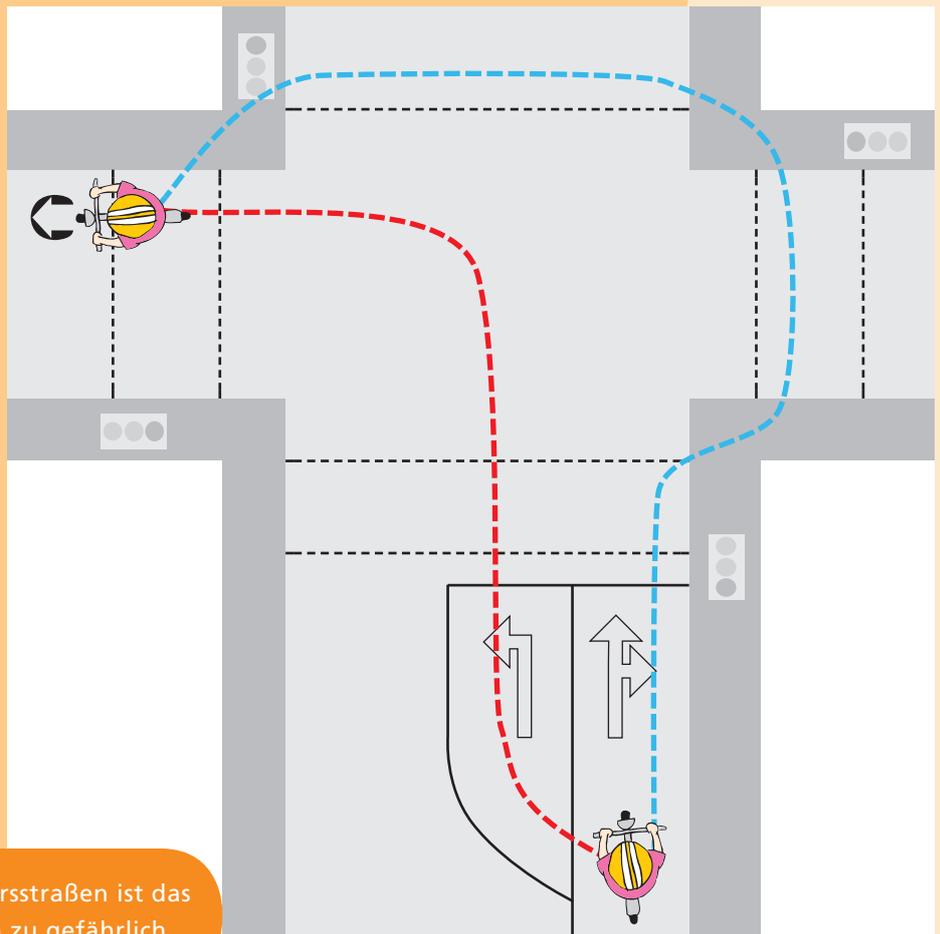
Linksabbiegen – so geht's mit Sicherheit

Wenn du von der rechten Straßenseite nach links abbiegen willst, kannst du das auf verschiedene Weise tun:

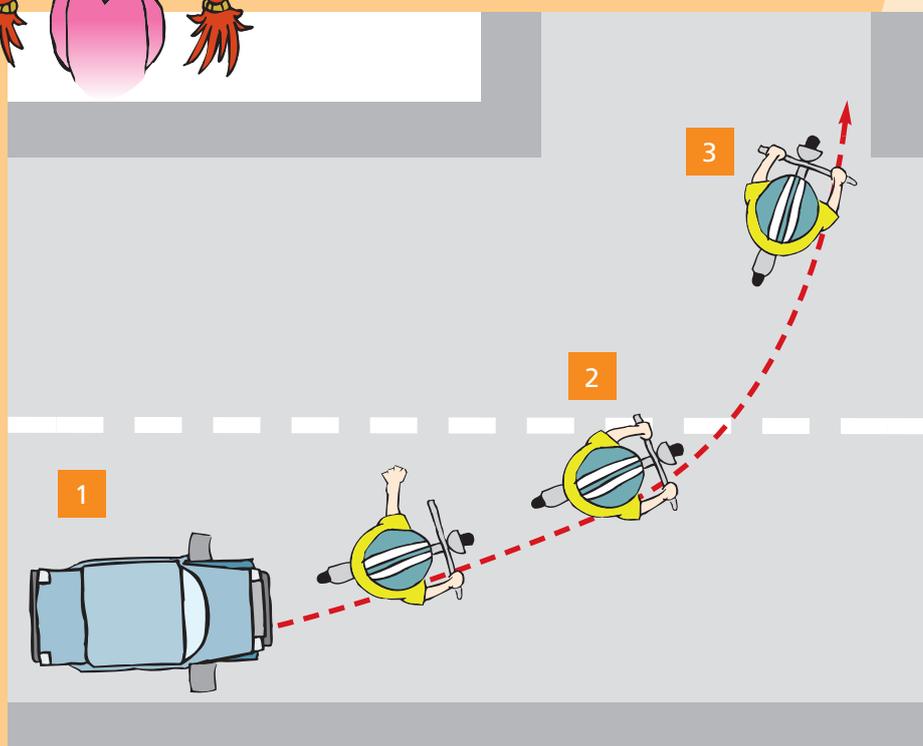
- Du biegest indirekt ab, so wie ein Fußgänger (blaue Linie). Dann musst du auf das Signal der Radfahrerampel achten. Oder du schiebst dein Fahrrad und achtest auf die Fußgängerampel.
- Du biegest direkt ab, so wie ein Auto (rote Linie).

Achte aber darauf, dass du vor jeder Fahrbahnüberquerung anhältst.

Wie du abbiegst, kommt auf den Verkehr an. Wenn Lehrer oder Eltern in der Nähe sind, besprich mit ihnen, welches der sicherste Weg ist.



Auf Hauptverkehrsstraßen ist das direkte Abbiegen zu gefährlich.



Wie biege ich direkt links ab?

- 1**
 - schaue über deine linke Schulter nach hinten
 - halte kurz den linken Arm raus; damit kündigst du deinen Spurwechsel an
 - sieh dich noch mal kurz um, ob dich auch niemand überholt
 - ordne dich zur Fahrbahnmitte hin ein
- 2**
 - dein Arm ist jetzt wieder am Lenker
 - der Verkehr hinter dir weiß nun, dass du nach links abbiegen willst
- 3**
 - lass den Gegenverkehr vorbeie
 - schau dich noch einmal um
 - dann kannst du abbiegen
 - achte auf Fußgänger

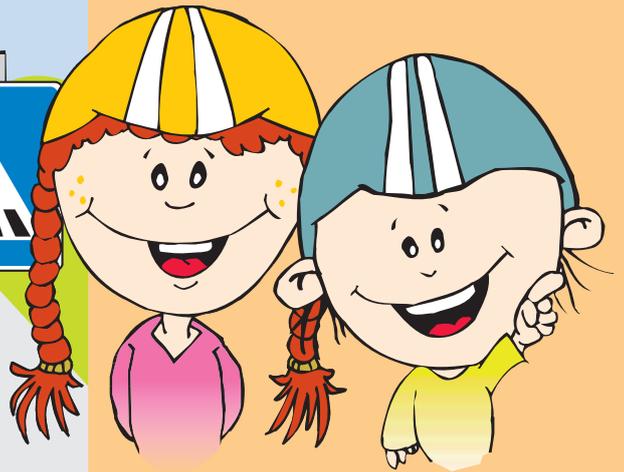
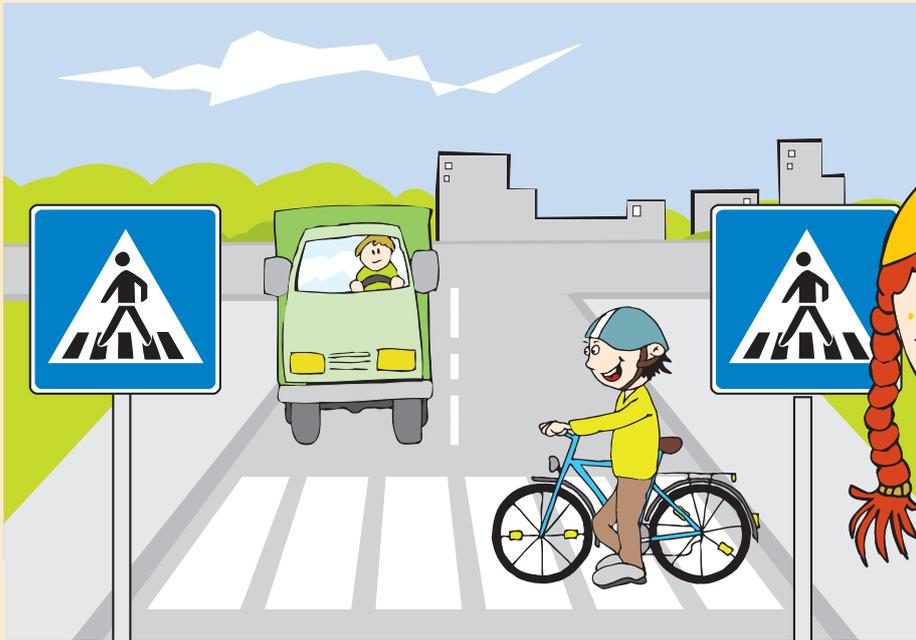
Fußgängerüberwege und Querungshilfen

Fußgängerüberwege

Fußgängerüberwege kennst du. Aber wahrscheinlich sagst du Zebrastreifen dazu.

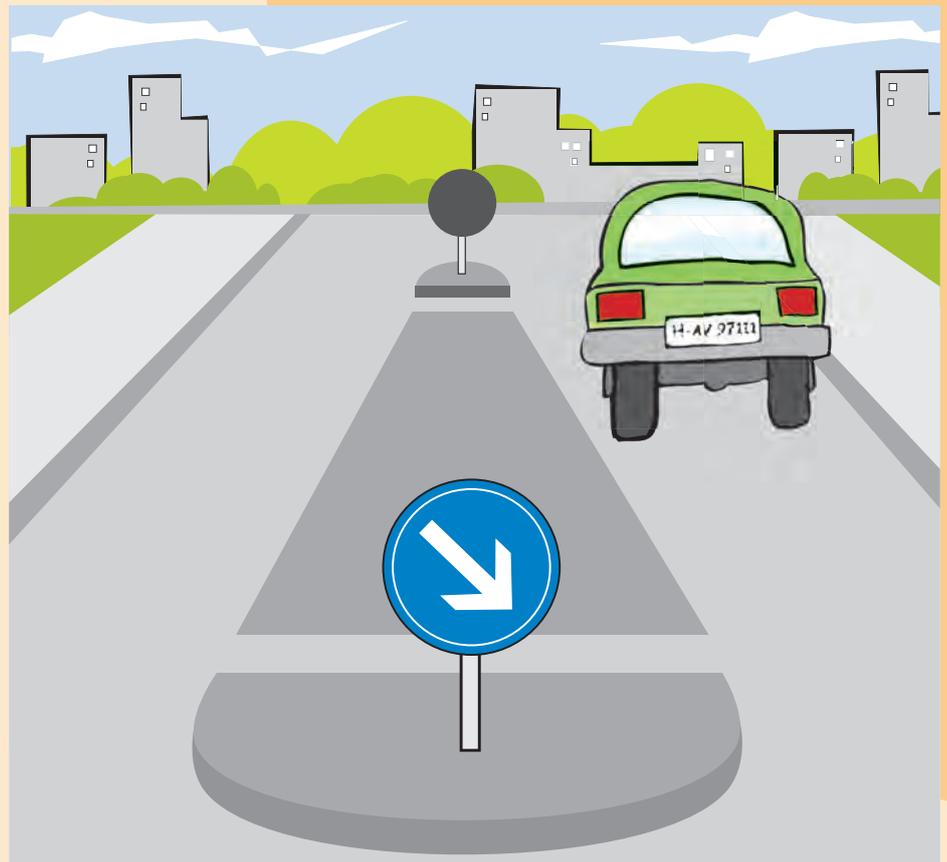
Wenn du mit deinem Fahrrad so einen Zebrastreifen überqueren willst, musst du von deinem Fahrrad absteigen und es über die Fahrbahn auf die andere Seite schieben. Der Fußgängerüberweg ist ja nur für Fußgänger!

Du weißt ja: Bevor du über die Fahrbahn gehen kannst, gucke erst links-rechts-links! Und warte, bis die Autos vor dem Zebrastreifen anhalten.



Querungshilfen

Und wenn es keinen Zebrastreifen in der Nähe gibt? Dann schau dich um, vielleicht findest du eine Querungshilfe. Verkehrsinsel kann man auch dazu sagen. Mit ihrer Hilfe kann man die Straße sicherer überqueren. Wenn von links kein Auto kommt, dann kannst du die Hälfte der Fahrbahn bis zur Verkehrsinsel überqueren. Danach schaust du nach rechts, ob auch von hier kein Auto kommt. Erst dann kannst du auch die zweite Hälfte der Straße sicher überqueren.

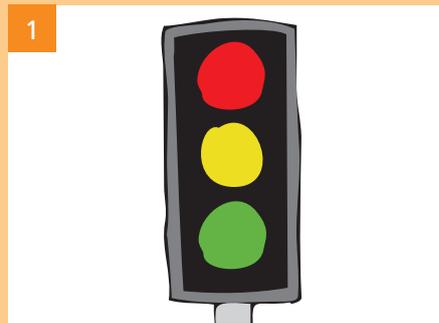


Ampeln und Kreisverkehre

Ampeln

Natürlich hast du als Radfahrer auch Lichtsignalanlagen (sogenannte Ampeln) zu beachten. Es gibt verschiedene Arten dieser Lichtsignalanlagen. Eigentlich gelten für Radfahrer dieselben Ampelzeichen wie für den Autoverkehr (1). Manchmal gibt es aber extra welche für den Radverkehr (2). Dann musst du auf diese achten.

Bei gemeinsamen Geh- und Radwegen gelten die Regelungen für den Fußgängerverkehr (3/4). Bei Radwegen, die direkt an eine Gehweg grenzen, ist manchmal kein eigenes Radfahrersignal vorhanden, dann gilt für dich die Autofahrerampel (1).

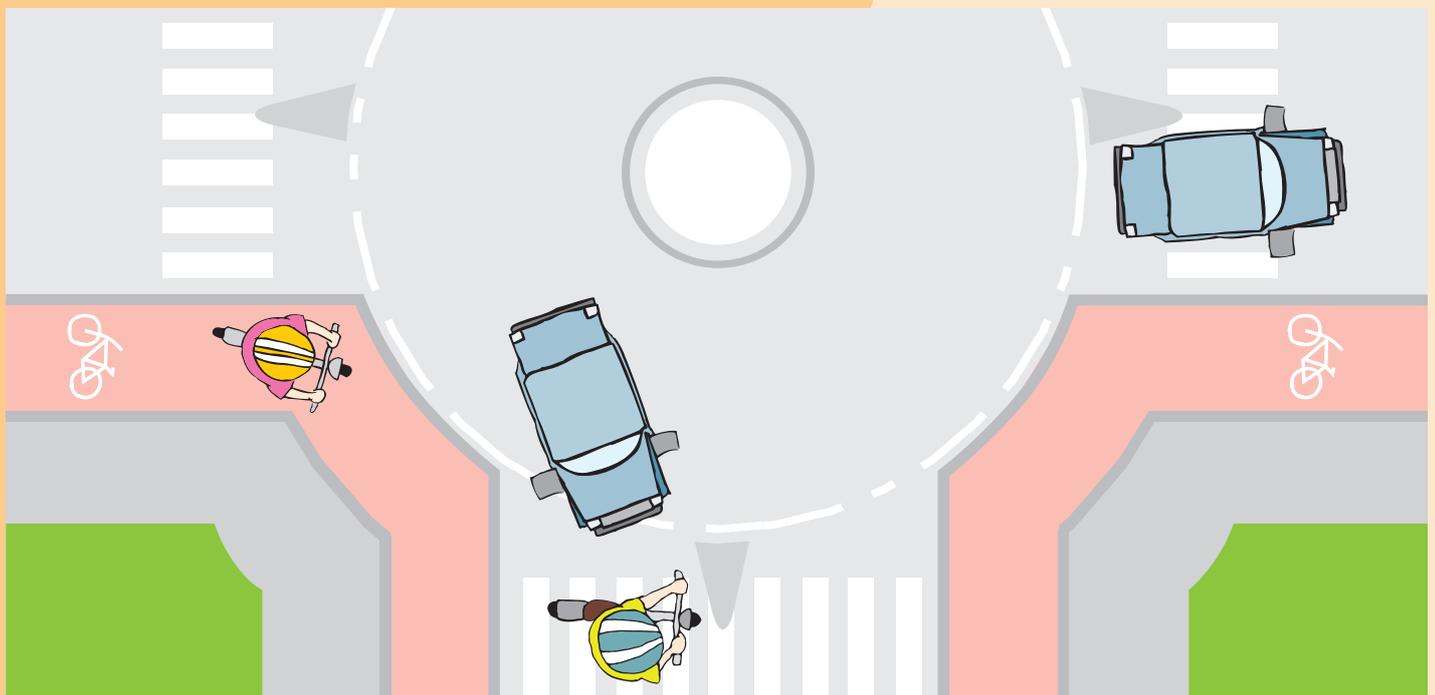


Kreisverkehre

Statt Kreuzungen gibt es auch oft Kreisverkehre. Auf dem unteren Bild zeigen dir Max und Pauline, wie du dich richtig verhältst. Bevor du die Zufahrt des Kreisverkehrs überquerst, schaue immer links-rechts-links.

Bei dem unten im Bild dargestellten Kreisverkehr fahren Max und Pauline auf dem Fahrradweg bis zum Zebrastreifen. Da steigen sie von ihren Fahrrädern ab und schieben die Räder auf die andere Seite.

Es gibt aber auch Kreisverkehre, wo keine Geh-/Radwege oder Zebrastreifen vorhanden sind. Hier musst du auf der Fahrbahn im Kreisverkehr mitfahren. Das gilt natürlich erst, wenn du zehn Jahre alt bist. Solche Kreisverkehre solltest du aber nach Möglichkeit meiden.



Das sichere Fahrrad

So steht es in der Straßenverkehrszulassungs-Ordnung (StVZO)

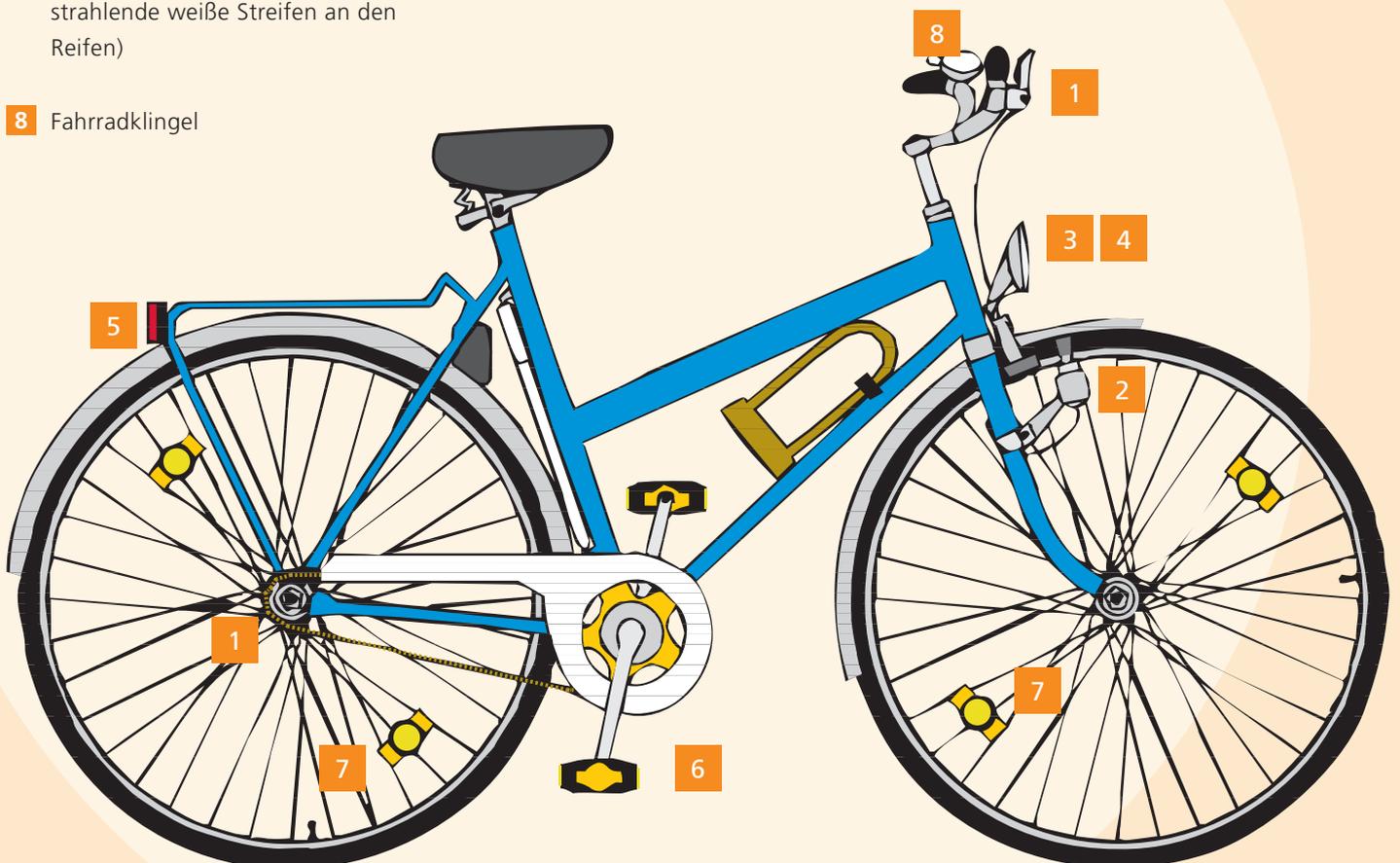
Vorgeschrieben sind:

- 1 zwei voneinander unabhängige Bremsen
- 2 Dynamo oder Stecklichter
- 3 nach vorn wirkender weißer Scheinwerfer
- 4 nach vorn wirkender weißer Rückstrahler (kann auch – wie hier – im Scheinwerfer integriert sein)
- 5 rote Schlussleuchte und roter Rückstrahler (kann in die Schlussleuchte integriert sein)
- 6 nach vorn und hinten wirkende gelbe Rückstrahler an den Pedalen
- 7 je zwei gelbe Speichenrückstrahler an Vorder- und Hinterrad (oder rückstrahlende weiße Streifen an den Reifen)

- 8 Fahrradklingel

Zusätzliche Sicherheit bieten:

- ✓ möglichst geschlossener Kettenschutzkasten
- ✓ „Sicherheitsgriffe“ an den Lenkerenden
- ✓ Klingelknopf aus Weichplastik
- ✓ ein stabiler Ständer
- ✓ Abdeckungen für hervorstehende Schraubgewinde und scharfe Kanten
- ✓ im Rahmen verlegte Kabel, außen mit Schutzhülle
- ✓ Nabendynamo; rotes und weißes Standlicht



Da stimmt was nicht ...

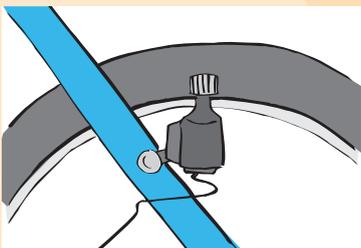
Streiche die Wörter durch, die nicht in die Reihe passen.

anfahren	bremsen	ausweichen	abbiegen	schlafen	anhalten
Helm	Klingel	Lenkrad	Licht	Pedale	Speichen
Auto	Fahrrad	Kutsche	LKW	Flugzeug	Bus
Dynamo	Sattel	Räder	Lenker	Motor	Pedale

Richtig oder Falsch?

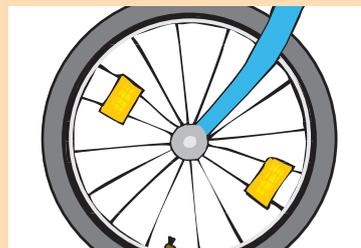
Welche Aussagen stimmen und welche sind gelogen? Kreuze an!

1. Ein Dynamo erzeugt Strom.



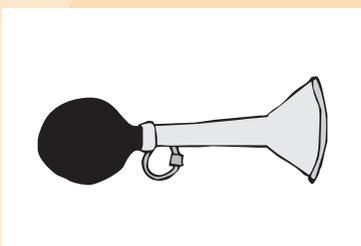
Richtig Falsch

2. Die Speichenrückstrahler nennt man auch Reflektoren.



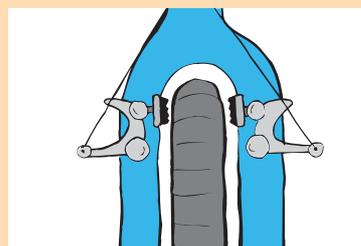
Richtig Falsch

3. Eine Hupe kann die Fahrradklingel ersetzen.



Richtig Falsch

4. Eine Handbremse funktioniert auch bei nassem Wetter einwandfrei.



Richtig Falsch

Der Fahrrad-Check

Bevor du mit deinem Fahrrad los fährst, schau es dir regelmäßig an – am besten mit Mama oder Papa – und mache den „Fahrrad-Check“.

1 Bremsen

- Bremsgriff Vorderradbremse fest
- Bremshebel Vorderradbremse gut zu greifen
- Bremsgummi Vorderradbremse hat noch ausreichend Profil
- Bremszüge leichtgängig, nicht geknickt, nicht angerissen
- Bremsgriff Hinterradbremse fest
- Bremshebel Hinterradbremse gut zu greifen
- Bremsgummi Hinterradbremse hat noch ausreichend Profil
- Rücktritt funktioniert

2 Beleuchtung

- Scheinwerfer funktioniert/fest
- Rücklicht funktioniert/fest
- Dynamo funktioniert/fest
- Stecklichter funktionsfähig/Halterung fest
- richtige Einstellung der Scheinwerfer bzgl. der Blendefahr
- Kabel unbeschädigt/nicht herabhängend
- Roter Großflächen-Rückstrahler in Ordnung/fest
- nach vorn wirkender weißer Strahler in Ordnung/fest

- 4 Speichenrückstrahler vollzählig

- 4 Pedalrückstrahler vollzählig

3 Klingel

- Klingel funktioniert/fest
- Klingel gut zu bedienen

4 Bereifung und Räder

- Luftdruck im Vorderreifen ausreichend (*Der Reifen darf sich mit dem Daumen nur wenig eindrücken lassen.*)
- Luftdruck im Hinterreifen ausreichend
- Reifenprofil vorn/hinten ausreichend (*Das Profil muss deutlich erkennbar sein.*)

- Radlager vorn/hinten fest

- Speichen im Vorderrad vollzählig/fest

- Speichen im Hinterrad vollzählig/fest

5 Antrieb (eventuell Schaltung)

- Kette nicht ausgeleiert/stramm
- Kette sauber/geölt
- Pedale fest/rutschsicher
- Tretkurbel fest
- Schaltung: alle Gänge schaltbar

6 Lenker und Sattel

- Lenke/Lenkervorbau fest/nicht verbogen
- Lenkerhöhe richtig eingestellt
- Lenkerenden geschützt, nicht scharfkantig
- Sattel/Sattelstütze fest
- Sattelhöhe richtig eingestellt (*Im Stand sollte ein Fuß den Boden berühren.*)

7 Rahmen

- Rahmen in Ordnung, nicht beschädigt
- Vordergabel in Ordnung, nicht beschädigt

8 Sonstiges

- Schutzbleche vorn/hinten fest
- Gepäckträger fest
- Schlossanbringung in Ordnung, ungefährlich

.....

.....

.....

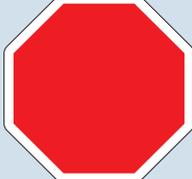
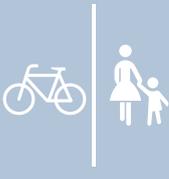
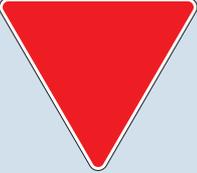
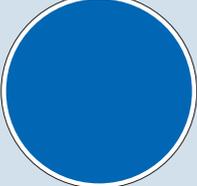
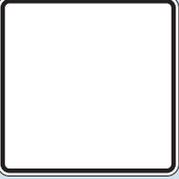
.....

.....

.....

Verkehrsquiz

Welcher Schilderinhalt gehört zu welchem Verkehrszeichen?
Ordne die Buchstaben und Ziffern richtig zu!

 1	 2	 A	 B
 3	 4	 C	 D
 5	 6	 E	 F

Der **Schilderinhalt A** gehört zu Verkehrszeichen

Der **Schilderinhalt B** gehört zu Verkehrszeichen

Der **Schilderinhalt C** gehört zu Verkehrszeichen

Der **Schilderinhalt D** gehört zu Verkehrszeichen

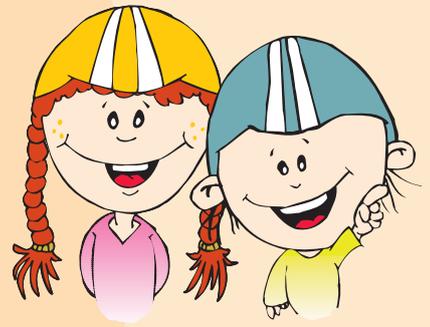
Der **Schilderinhalt E** gehört zu Verkehrszeichen

Der **Schilderinhalt F** gehört zu Verkehrszeichen



Meine Erfahrungen beim Radfahren

Überlege mal, was du beim Radfahren in deiner Umgebung sehr gut findest und was dir nicht so gefällt. Vielleicht findest du ja auch etwas besonders gefährlich. Welche Gedanken kommen dir sonst noch, wenn's ums Radfahren geht?



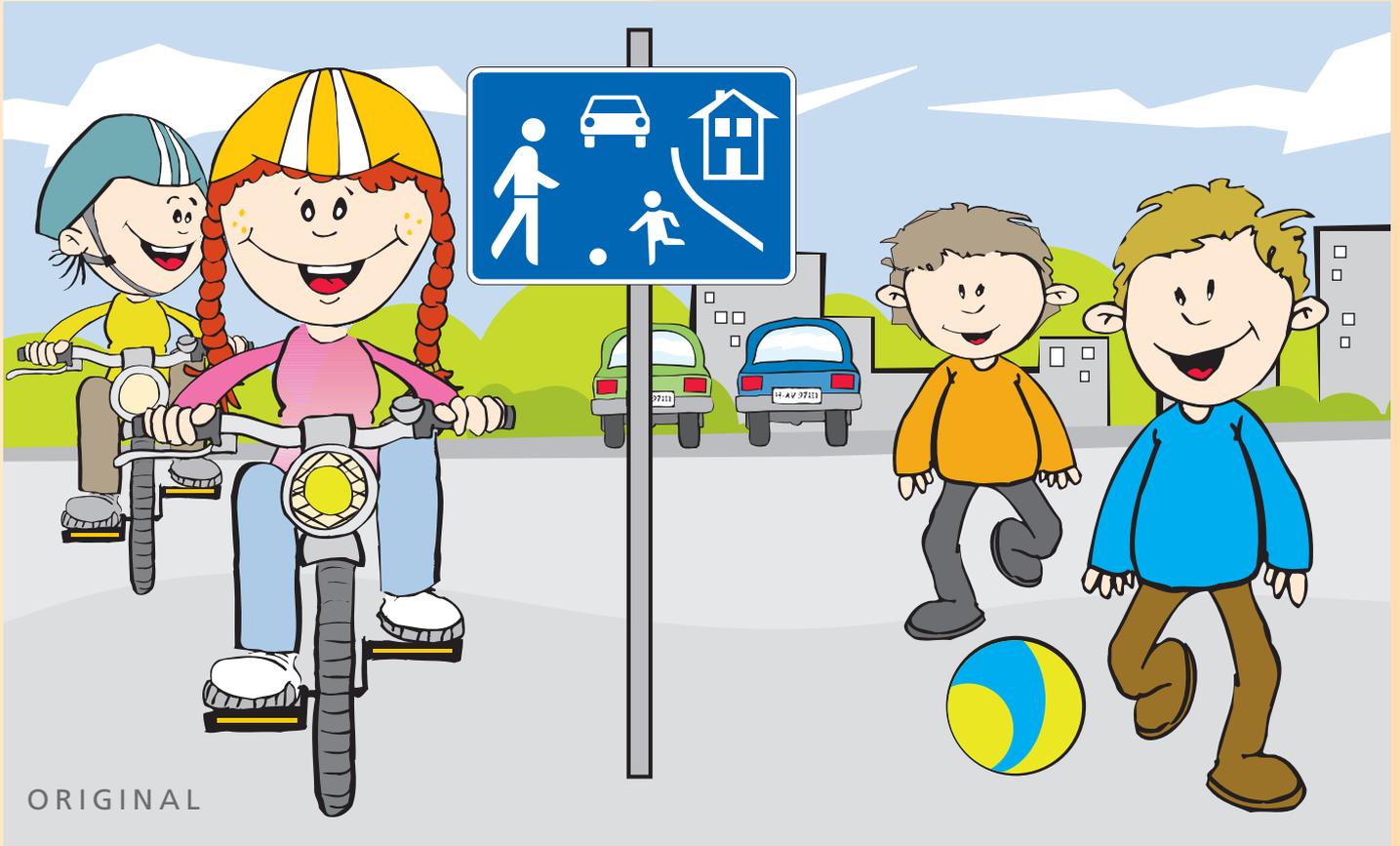
Gut finde ich:

Nicht so gut finde ich:

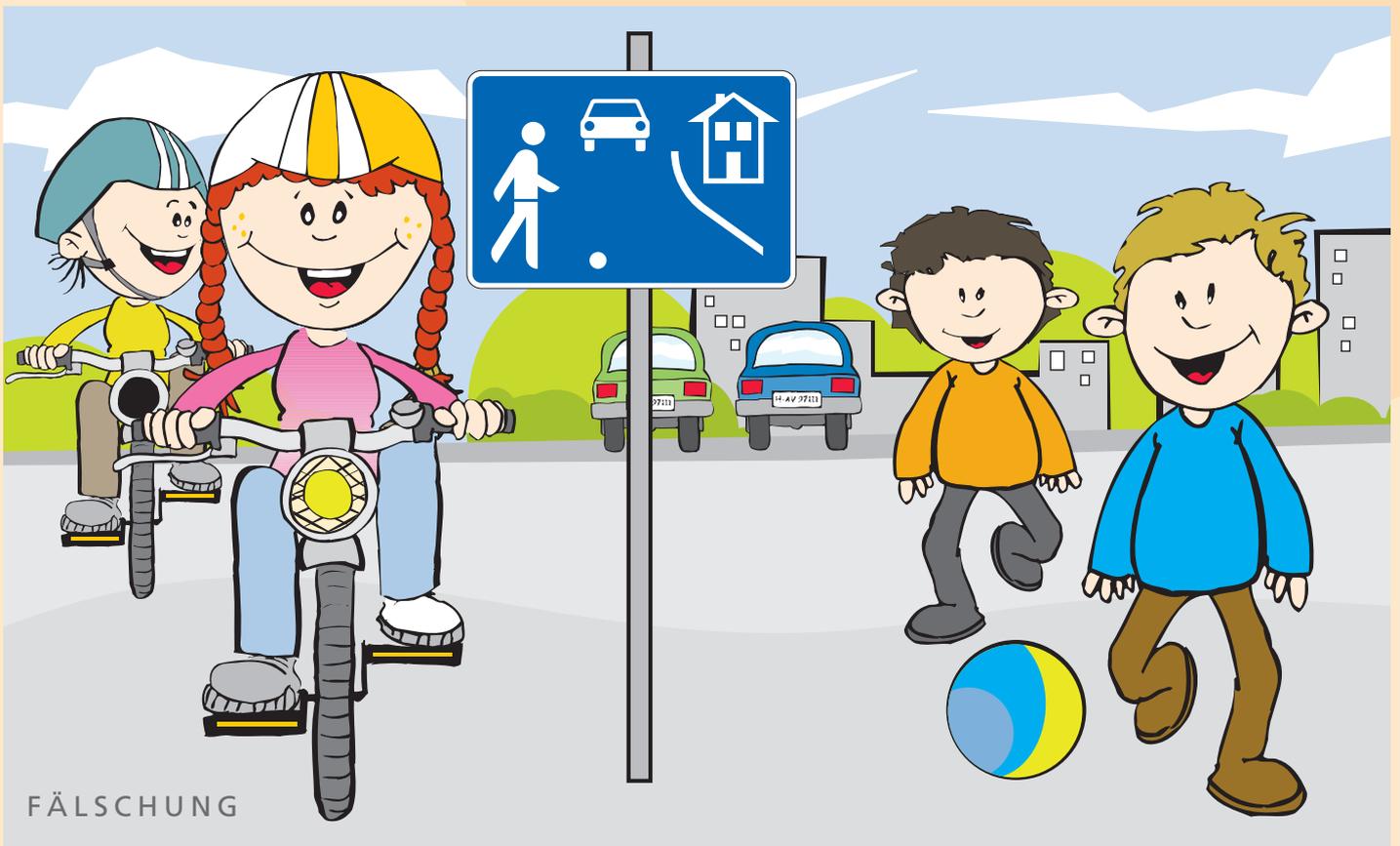
Zum Thema Radfahren fällt mir noch ein:

7 Unterschiede

Auf dem unteren Bild sind sieben Unterschiede versteckt. Findest du sie?



ORIGINAL



FÄLSCHUNG

Max und Paulines Schulweg. Bist du fit? Dann fülle die Lücken!

Um zehn vor acht morgens geht's los zur Schule. Max und Pauline biegen aus ihrer Hofeinfahrt nach links auf den Gehweg ein.

Auf der anderen Seite der Fahrbahn sehen sie jemanden auf einem Rad fahren, es ist ihre Freundin Laura. „Fahr lieber auf dem,“ rufen sie ihr zu.

An der nächsten Kreuzung müssen sie rechts abbiegen. Dort gibt es keine Ampel, nicht mal einen Zebrastreifen. Darum, ab und schauen, Wenn alles frei ist, ihre Räder über die Kreuzung.

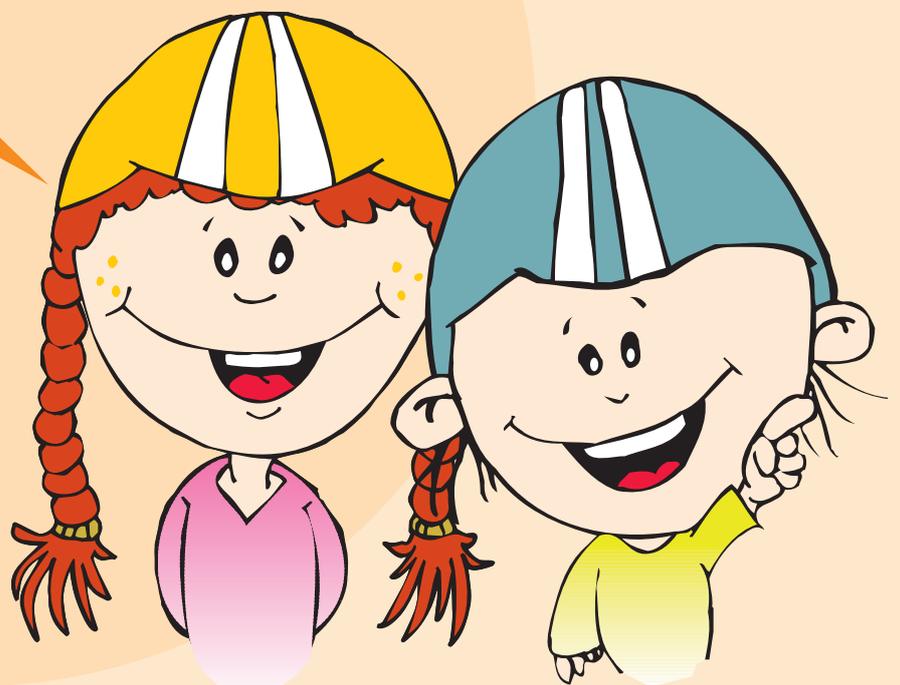
Auf der anderen Seite ist der Gehweg ganz schön schmal, und eine Menge Fußgänger sind unterwegs. Sie fahren also und halten auch Abstand

Nach hundert Metern sind sie an der Kreuzung, an der sie rechts abbiegen wollen. Sie brauchen die Fahrbahn nicht zu überqueren, aber vor der Hausecke müssen sie, weil sie ja nicht um sehen können. Es wird jetzt ganz schön holprig, denn auf dem Gehweg ist eine Baustelle. Also lieber ab und daran vorbei.

Endlich sind sie an der Schule. An der Einfahrt zum Parkplatz haben sie, trotzdem müssen sie An den Abstellanlagen für die Räder ist schon mächtig viel los. Laura ist auch schon angekommen und stellt hier wie alle anderen ihr Rad ab. Pauline und Max finden noch einen Platz für ihre Räder und an.

Dann gehen sie in die Schule.

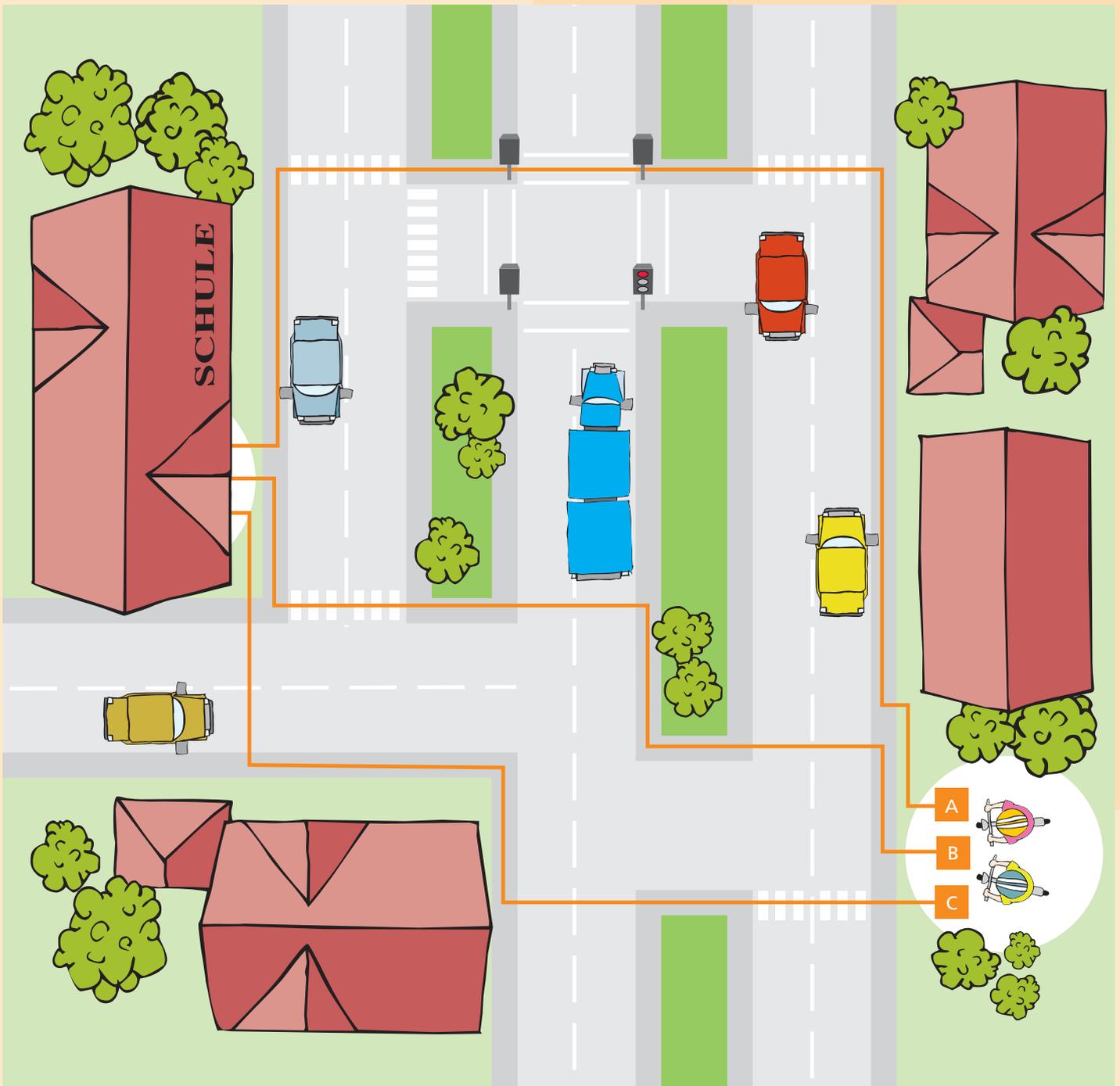
- aufpassen
- Gehweg
- bremsen
- schließen sie
- schieben sie
- vorsichtig
- zur Hauswand
- die Ecke
- steigen sie
- Vorfahrt
- schieben
- steigen sie
- links-rechts-links



Der sichere Schulweg

Finde den sichersten Weg zur Schule.

Max und Pauline haben heute morgen etwas geträdelt. Damit sie nicht zu spät zur Schule kommen, müssen die beiden sich beeilen. Max meint, sie könnten eine Abkürzung nehmen, doch nicht immer ist der kürzeste Weg auch der sicherste. Welchen der drei Wege sollen die beiden nehmen? A, B oder C? Welcher der Wege ist am sichersten?



Verhalten im Straßenverkehr

Kreuze an, was richtig ist!



Max will mit seinen Freunden Pauline und Tim zum Baden fahren. Pauline holt ihn ab, und sie wollen auf dem Gehweg auf der rechten Seite zu Tim fahren. Ach herrje, da fällt Pauline ein, dass sie ihren Badeanzug vergessen hat.

1 Was macht sie jetzt?

- Pauline dreht und fährt zurück.
- Pauline hält an einer Stelle, an der sie die Fahrbahn gut überblicken kann, und schaut. Als alles frei ist, schiebt sie ihr Fahrrad auf die andere Seite. Dort fährt sie auf dem Gehweg zurück. Wenn ein Zebrastreifen in der Nähe ist, benutzt Pauline ihn natürlich.

Die beiden sind bei Tim angekommen. Auch Tims siebenjähriger Bruder Lukas will mit. Doch da merkt Tim, dass der Bremszug seiner Vorderradbremse gerissen ist.

2 Was sollen sie nur tun?

- Sie schieben die Räder zum nächsten Fahrradladen um die Ecke, und Tim lässt sich einen neuen Bremszug einbauen.
- Tim beschließt, dass die Hinterradbremse sowieso wichtiger ist, und sie fahren los.
- Tim stellt sein Fahrrad ab und fährt auf Paulines Gepäckträger mit.

Max rutscht der Rucksack vom Gepäckträger, ein Gurt kommt in die Speichen. Sie halten an.

3 Was macht Max?

- Er nimmt seinen Rucksack auf den Rücken.
- Er klemmt den Rucksack einfach wieder auf den Gepäckträger.
- Er hängt sich den Rucksack an den Lenker.

Max, Pauline und Tim fahren auf der Fahrbahn, Lukas auf dem Gehweg, sodass Tim ihn sehen kann. Doch plötzlich kommt auf dem Gehweg eine Baustelle. Jetzt wird es eng.

4 Was sollen sie tun?

- Lukas steigt ab und schiebt an der Baustelle vorbei. Die anderen fahren weiter.
- Alle fahren weiter. Lukas fährt auf dem schmalen Gehweg an der Baustelle vorbei.
- Tim bremst ab und bleibt hinter seinem Bruder, damit er ihn im Blick hat. Er sagt ihm, dass er absteigen soll.

Vor ihnen radelt eine ältere Frau auf der Fahrbahn. Sie ist ziemlich langsam, deshalb wollen sie sie überholen.

5 Wie stellen sie das an?

- Sie schauen sich um. Da von hinten kein Auto kommt, überholen sie.
- Sie schauen sich um. Da von hinten kein Auto kommt, klingeln sie und überholen dann.
- Sie überholen und scheren knapp vor der Frau wieder ein.

Selbsteinschätzung zur Radfahrausbildung

Kreuze an, wo du dich siehst!

So kann ich mit dem Fahrrad umgehen:	Kann ich gut	Kann ich noch nicht so gut
Sicher aufsteigen und anfahren.		
Langsam eine Spur fahren, mich nach hinten umsehen ohne zu wackeln.		
Vor einem Hindernis ausweichen.		
Einhändig fahren, damit ich Handzeichen geben kann.		
Ich weiß, wie ich mich und das Fahrrad ausstatten muss.	Ja	Nein, noch nicht genau
Ich kenne die wichtigen Teile an meinem Fahrrad.		
Ich weiß, wie mein Helm richtig sitzt.		
Ich weiß, wie ich als Radfahrer im Dunkeln gesehen werde.		
Ich weiß, wie mein Fahrrad diebstahlsicher angeschlossen wird.		
Ich kenne die wichtigsten Verkehrsregeln für Radfahrer.	Ja	Nein, noch nicht genau
Ich weiß, auf welchen Wegen Radfahrer fahren müssen.		
Ich weiß, wo Radfahrer nicht fahren dürfen.		
Ich kenne diese Verkehrszeichen:		
 „Getrennter Rad- und Gehweg“		
 „Fahrradstraße“		
 „Vorfahrt gewähren“		
 „Stopp. Vorfahrt gewähren“		
Ich kenne die richtige Reihenfolge bei der Regelung „Rechts-vor-links“		
Ich kenne die unterschiedlichen Signale einer Ampel und die Vorfahrt an der Ampel.		

Wir hoffen, du hattest mit dem Heft Spaß. Was du alles gelernt hast, kannst du ja bei deiner Radfahrprüfung beweisen. Und das coolste ist: Radfahren macht Spaß, hält dich fit und ist gut für die Umwelt. Vielleicht kannst du auch deine Eltern überzeugen, das Auto öfter mal stehen zu lassen und mit dem Rad zu fahren.

Nach der Radfahrprüfung hast du Zeit, viel Erfahrung mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu sammeln. Bleib dabei immer aufmerksam.

In der 5. Klasse sehen wir uns dann wieder – wir sind gespannt, was du in der Zwischenzeit erlebt hast.



Radfahrprüfung Jahrgang 5

Seit den Sommerferien gehst du in eine andere Schule. Der Weg ist vermutlich länger als der Weg zur Grundschule und viele Kinder möchten jetzt mit dem Rad zur Schule fahren. Das ist gut, denn Bewegung an der frischen Luft ist gesund. Die Radfahrausbildung und -prüfung in der Grundschule haben dich auf die Verkehrsteilnahme mit dem Fahrrad vorbereitet. Erinnerst du dich?

1 Es gibt Radwege, die du benutzen musst. Wer fährt hier wo?



A



B



C

2 Auf deiner Strecke gibt es keinen Radweg. Wo fährst du?

A Auf dem Gehweg

B Auf der Fahrbahn

C Das kommt darauf an, wie alt ich bin.

3 Welche Regel gilt an einer Kreuzung ohne Beschilderung?

A Rechts-vor-Links

B Wer zuerst an der Kreuzung angekommen ist, darf auch zuerst fahren.

C Radfahrer haben grundsätzlich Vorfahrt.

4 Was müssen Radfahrende am Zebrastreifen beachten?

A Es ist ein Fußgängerüberweg. Wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin, steige ich hier ab.

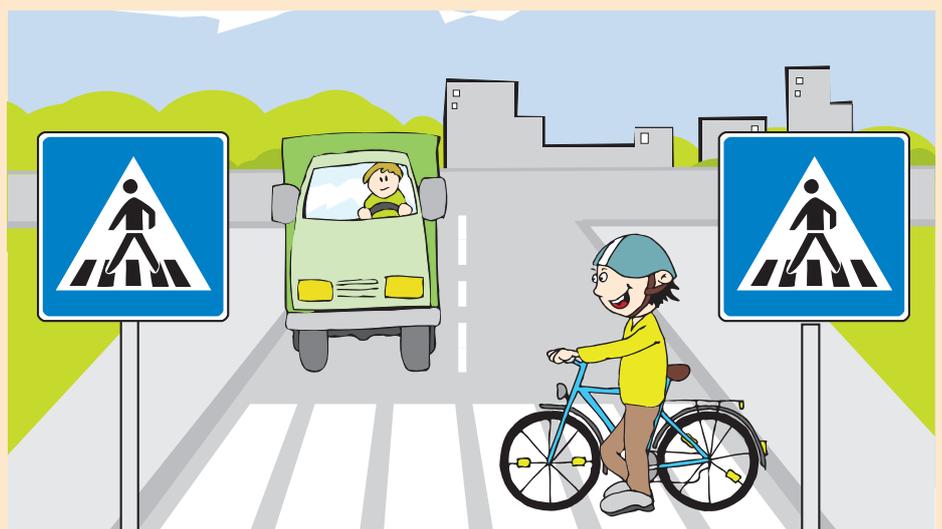
B Ich habe auf jeden Fall Vorrang vor dem Verkehr auf der Fahrbahn und kann den Zebrastreifen fahrend überqueren.

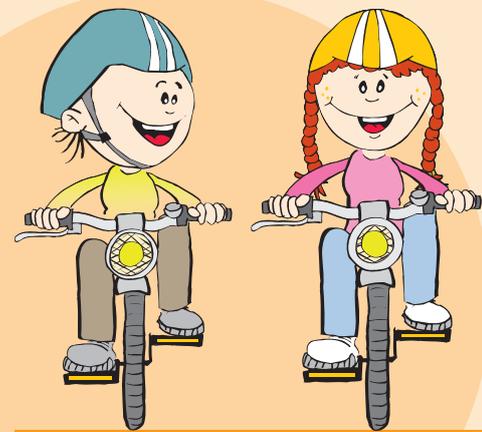
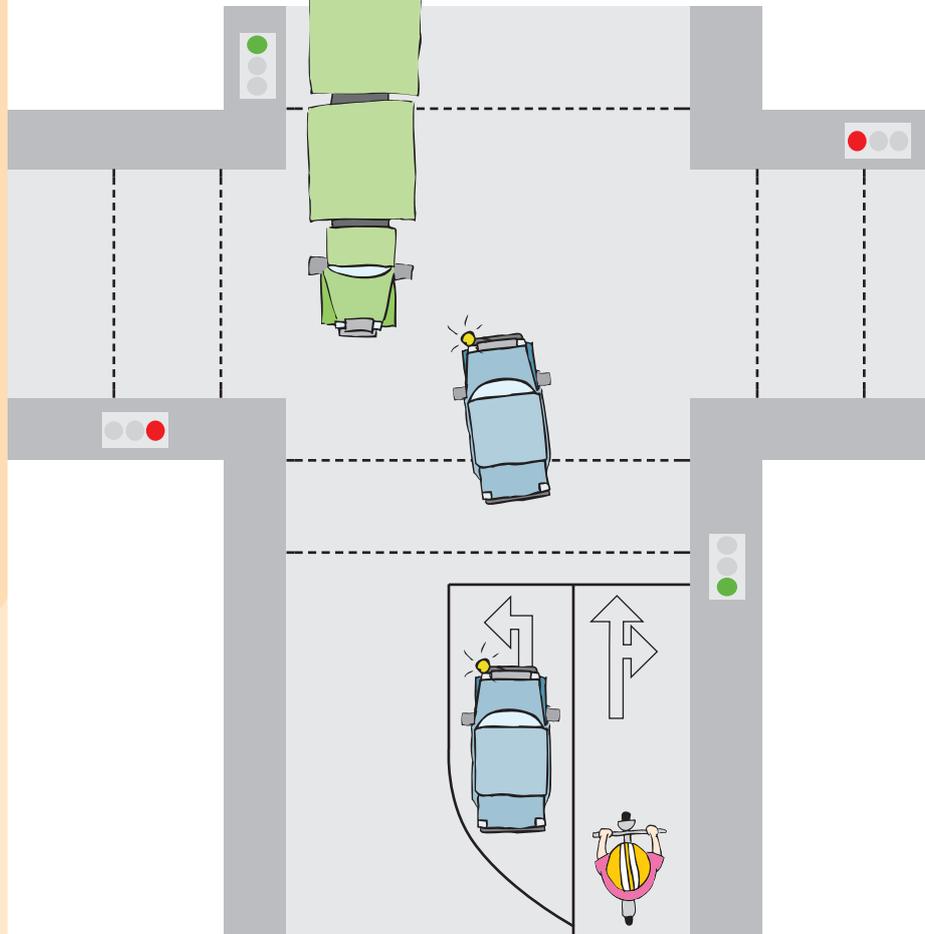
5 Thema Kreisverkehr. Welche Regeln gelten hier?

A Alle Fahrzeuge, die im Kreisverkehr unterwegs sind haben Vorfahrt.

B Ich gebe ein Handzeichen, wenn ich den Kreisverkehr verlassen möchte.

C Radfahrer dürfen keine Kreisverkehre nutzen.





Radschulwegplan

Auf einem Radschulwegplan findest du Wege, auf denen du gut mit dem Rad zur Schule fahren kannst. Er enthält Verbindungen mit Kennzeichnungen für

- gefährliche Stellen (z.B. Sichtbeeinträchtigungen, abrupt endende Radwege, schlechter Fahrbelag, schlecht erkennbare Radwege, unübersichtliche Verkehrssituationen)
- möglichst risikoreduzierte Querungsstellen (Ampeln, Fußgängerüberwege, Mittelinseln)
- ausgewiesene Radwege
- Hinweise zu Besonderheiten für Radfahrer an Ampeln

Viele Schulen haben Radschulwegpläne. Frag doch mal in deiner Schule nach, ob es bereits einen Plan gibt. Wenn nicht, könnt ihr mit der Klasse vielleicht einen eigenen Schulwegplan erstellen. Hilfreiche Tipps hierzu gibt es bei der Unfallforschung der Versicherungswirtschaft (www.udv.de).

6 Du fährst mit deinem Rad auf dem Radweg auf eine ampelgeregelt Kreuzung zu und möchtest geradeaus weiterfahren. Die Ampel zeigt Grün für dich. Wie verhältst du dich?

A Da ich Grün habe, darf ich die Fahrbahn ohne anzuhalten überqueren

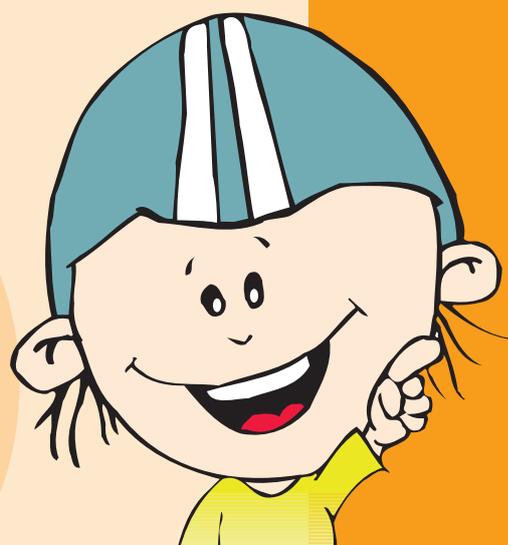
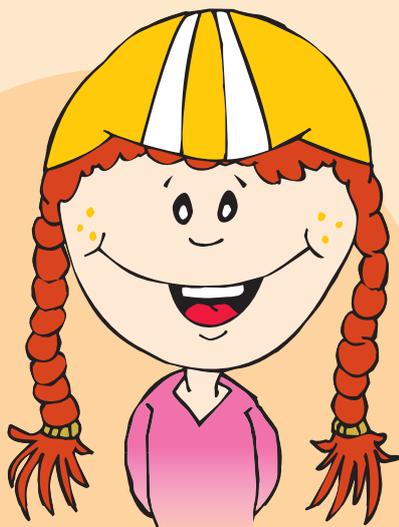
B Ich habe Grün, die Autos auf der Fahrbahn aber auch. Ich muss gut aufpassen, ob ein Auto rechts abbiegen möchte und fahre erst dann, wenn ich sicher bin, dass der Autofahrer mich gesehen hat.

7 Was ist „indirektes Linksabbiegen“?

A Ich begeben mich mit dem Rad auf den Gehweg und überquere die Fahrbahn als Fußgänger. Auf der anderen Seite reihe ich mich wieder in den Verkehr auf der Fahrbahn ein.

B Ich biege hinter allen Autos von der rechten Fahrbahnseite nach links ab.

C Ich ordne mich links ein, gebe ein Handzeichen und biege links ab, wenn kein Gegenverkehr kommt.



Notizen

A series of horizontal dashed lines for writing notes, spanning the width of the page.

Lösungen

Verhalten im Straßenverkehr [Seite 12-13]

Linker Radweg / Grundstückszufahrt:
Da Max den linken Radweg unerlaubt benutzt, rechnet der Autofahrer, der aus der Grundstückseinfahrt kommt, nicht mit ihm. Max muss vorsichtig sein und ihn vorlassen.

Radweg / Einmündung
Rechtsabbiegende Autos beachten nicht immer deine Vorfahrt. Pauline ist bremsbereit und versucht Blickkontakt mit dem Autofahrer herzustellen.

Radweg neben Parkstreifen:
Vorsicht! Hier können Autotüren geöffnet werden. Abstand halten und möglichst weit rechts fahren.

Rechtsabbiegender Lkw:
Max ist im sogenannten „Toten Winkel“. Der Lkw-Fahrer kann ihn nicht sehen. Max fährt daher langsamer, hält gegebenenfalls an und lässt den Lkw vor ihm abbiegen.

Mängel-Rad [Seite 18-19]

- Speichenrückstrahler vorn fehlt
- Speichenrückstrahler hinten fehlt
- Dynamo fehlt
- Klingel fehlt
- Scheinwerfer mit integriertem Rückstrahler fehlt

Da stimmt was nicht [Seite 20]

1. schlafen
2. Lenkrad
3. Flugzeug
4. Motor

Richtig oder Falsch? [Seite 20]

1. Richtig
2. Richtig
3. Falsch
4. Falsch

Verkehrsquiz [Seite 22]

A4 | B3 | C6 | D5 | E1 | F2

7 Unterschiede [Seite 24]



Max' Schulweg [Seite 25]

1. Gehweg
2. steigen sie
3. links-rechts-links
4. schieben sie
5. vorsichtig
6. zur Hauswand
7. bremsen
8. die Ecke
9. steigen sie
10. schieben
11. Vorfahrt
12. aufpassen
13. schließen sie

Der sichere Schulweg [Seite 26]

Lösung: A

Verhalten im Straßenverkehr [Seite 27]

1. Pauline hält an einer Stelle, an der sie die Fahrbahn gut überblicken kann, und schaut. Als alles frei ist, schiebt sie ihr Fahrrad auf die andere Seite. Dort fährt sie auf dem Gehweg zurück. Wenn ein Zebrastreifen in der Nähe ist, benutzt Pauline ihn natürlich.

2. Sie schieben die Räder zum Fahrradladen um die Ecke und lassen einen neuen Bremszug einbauen. Mit einer beschädigten Bremse darf man nicht fahren.

3. Max nimmt den Rucksack auf den Rücken. Dort ist er sicher aufgehoben.

4. Tim bremst ab, um seinen Bruder im Blick zu behalten, und sagt ihm, dass er absteigen soll. Wenn Jüngere auf dem Gehweg fahren, sollten die Älteren sie immer im Blick haben, also hinter ihnen bleiben. An engen Stellen schiebst du besser vorbei.

5. Sie schauen sich um. Da von hinten kein Auto kommt, klingeln sie und überholen. Vor dem Überholen musst du klingeln, damit der Radfahrer vor dir weiß, dass er überholt wird, und sich nicht vor dir erschreckt.

Radfahrprüfung Jahrgang 5 [Seite 30-31]

- 1A Hier fahren nur Radfahrer.
1B Hier fahren Radfahrer links an der Fahrbahnseite und Fußgänger gehen rechts an der Häuserseite.
1C Hier teilen sich Fußgänger und Radfahrer den Bereich.

2C | 3A | 4A | 5A+B | 6B | 7A

Diese Broschüre wurde erarbeitet in Zusammenarbeit mit:

**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung**

Friedrichswall 1
30159 Hannover
Telefon 0511 120-5564
E-Mail pressestelle@mw.niedersachsen.de
Internet www.mw.niedersachsen.de

**Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Landespolizeipräsidium -
Referat 24 - Einsatz und Verkehr**

Lavesallee 6
30169 Hannover
E-Mail verkehr@mi.niedersachsen.de
Internet www.mi.niedersachsen.de

**Niedersächsisches Kultusministerium –
Referat 23
Politische Bildung, Gedenkstätten,
Globales Lernen und Mobilität, Bildung
für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Schiffgraben 12
30159 Hannover
E-Mail poststelle@mk.niedersachsen.de
Internet www.mk.niedersachsen.de

**Landesverkehrswacht
Niedersachsen e.V.**

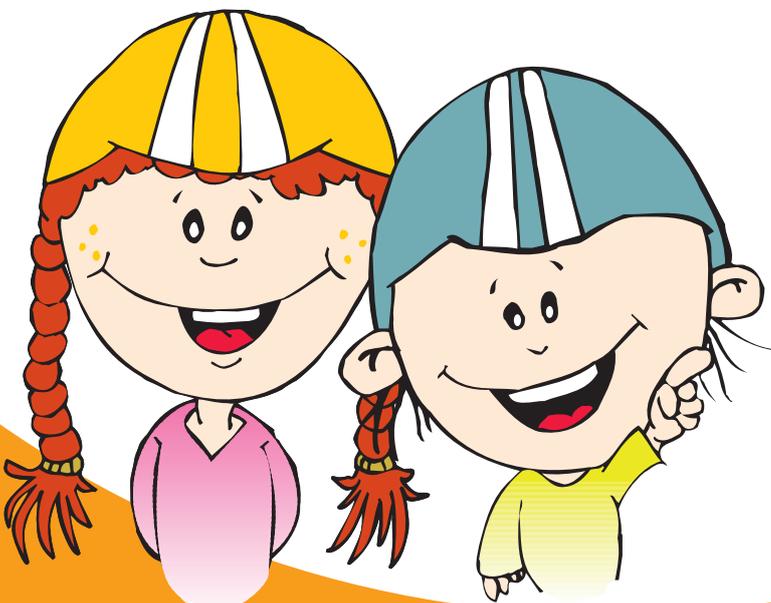
Arndtstraße 19
30167 Hannover
Telefon 0511 35772681
E-Mail info@landesverkehrswacht.de
Internet www.landesverkehrswacht.de

ADFC Niedersachsen e.V.

Hinüberstraße 2
30175 Hannover
Telefon 0511 282557
E-Mail niedersachsen@adfc.de
Internet www.adfc-niedersachsen.de

**ADAC Niedersachsen/
Sachsen-Anhalt e.V.**

Lübecker Straße 17
30880 Laatzen
E-Mail verkehr@nsa.adac.de
Internet [www.adac.de/adac_vor_ort/
niedersachsen-sachsen-anhalt](http://www.adac.de/adac_vor_ort/niedersachsen-sachsen-anhalt)





Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Telefon (0511) 120-5564

www.mw.niedersachsen.de

Stand:
August 2020